SONNTAGS BLATT REGIONAL
Wochenzeitung
Auflage 20.000
Ausgabe 46
15.11.2026
In alle Haushalte der Region Elberfeld-Süd · Barmen-Süd
Lichtscheid · Ronsdorf mit Umland · RS-Lüttringhausen

# Bandwirker-Bad erhält das „Ökoprofit“-Siegel

**Vorgelegtes Konzept der „BaRon Betriebs UG“ überzeugte die Fachkommission**



Dieses Gremium vertrat die „Ökoprofit“-Projektpartner (v.l.n.r.): Peter Heinze (Beigeordneter der Stadt Remscheid), Andreas Budde (Beigeordneter der Stadt Solingen), Eva Platz (Vorständin der Wirtschaftsförderung Wuppertal) und Miriam Scherff (Oberbürgermeisterin der Stadt Wuppertal). *(Fotos: LMP)*

***(Reg./LMP.)*** Am Mittwochabend konnte Thomas Heider, Geschäftsführer der „BaRon Betriebs UG“ – der Betreibergesellschaft des Ronsdorfer Bandwirker-Bads – im prachtvollen Plenarsaal der Industrie- und Handelskammer am Elberfelder Heinrich-Kamp-Platz das begehrte „Ökoprofit“-Siegel entgegennehmen.

Das Programm „Ökoprofit“ wird in Nordrhein-Westfalen seit 25 Jahren umgesetzt. Im Bergischen Städtedreieck ging es 2025/26 in die 14. Runde. Tragende Partner des Projekts sind die drei Bergischen Städte Wuppertal, Solingen und Remscheid mit ihren Wirtschaftsförderungen, die Bergische IHK und NRW.Energy4Climate.

Acht Unternehmen aus Wuppertal, Solingen, Remscheid und Radevormwald konnten in der diesjährigen Runde ein Zeichen für gelebten Umweltschutz und ressourcenschonendes Wirtschaften setzen, darunter – neben Betrieben wie dem Sana-Klinikum Remscheid, der Firma Steinhaus Konserven und „Polick’s Backstube“ – auch das Bandwirker-Bad.

Das „Profit“ in „Ökoprofit“ steht dabei nicht nur als Synonym für wirtschaftlichen Gewinn. „Ökoprofit“ ist die Abkürzung für „Ökologisches Projekt für integrierte Umwelttechnik“.

Dieses vom NRW-Umweltministerium geförderte Programm unterstützt Kommunen und Betriebe bei der Entwicklung und Umsetzung umweltfreundlicher Maßnahmen. Sie bekommen so die Möglichkeit einer kostengünstigen Beratung und Expertise, um konkrete Einsparpotenziale zu identifizieren.

Nach einem arbeitsintensiven Jahr mit Betriebsrundgängen, Netzwerktreffen, Workshops und Beratungsterminen stand am Ende die Prüfung durch eine Fachkommission, in der auch das Bandwirker-Bad überzeugen musste. Mit Erfolg: Das vorgelegte Konzept der „BaRon“ sieht mehrere energetische Maßnahmen vor, so soll zum Beispiel moderne Pumpentechnik künftig den Energieverbrauch des Bades senken. Eine Dachsanierung inklusive Photovoltaik-Anlage ist ebenso geplant wie der Einsatz von Wärmepumpen. Ziel ist es, durch Umsetzung dieser Maßnahmen über 600.000 Kilowattstunden Energie einzusparen und die jährlichen Kosten um etwa 55.000 Euro zu reduzieren. Gleichzeitig sollen am Ende pro Jahr 124 Tonnen weniger Kohlendioxid ausgestoßen werden.

„Wir wollen schon im nächsten Jahr zwei neue Pumpen installieren“, erklärte Thomas Heider gegenüber dem SONNTAGSBLATT, nachdem ihm Oberbürgermeisterin Miriam Scherff die „Ökoprofit“-Urkunde überreicht hatte. Aber: „Wir werden diese Investitionen wie das neue Dach mit einer PV-Anlage nicht ohne entsprechende Fördermittel umsetzen können.“

Wenn es also in nächster Zeit darum geht, Förderungen von Bund und Land zu akquirieren, könnte das „Ökoprofit“-Zertifikat für das Bandwirker-Bad ebenfalls von Vorteil sein.




„BaRon“-Geschäftsführer Thomas Heider (rechts) nimmt die „Ökoprofit“-Urkunde von Oberbürgermeisterin Miriam Scherff entgegen.



Die Abschlussveranstaltung der 14. „Ökoprofit“-Runde fand im Plenarsaal der Bergischen IHK statt.

## Aus dem Inhalt

**Bewegende Veranstaltung**
Am 9. November fand in der Gedenk- und Bildungsstätte „Pferdestall“ die jährliche Gedenkveranstaltung zur Reichspogromnacht 1938 statt. (mehr dazu auf S. 3)

**Ausbildungsbörse**
Am Donnerstag hatte die Erich-Fried-Gesamtschule ihre Tore zur alljährlichen Berufsorientierungsbörse geöffnet. Die Ausbildungsstände waren dicht umlagert. (mehr dazu auf S. 3)

**Schlittenzauber**
Die Vorbereitungen in den Ronsdorfer Anlagen für den dritten Ronsdorfer Schlittenzauber mit Waldweihnacht im Gerätehaus laufen auf Hochtouren. (mehr dazu auf S. 5)

**… und weitere 36 Themen in dieser Zeitung.**

**www.sonntagsblatt-online.de**

## Letzte Meldung

### Adventsbasar im SHW

***(Ro.)*** Am Mittwoch, den 18. November, lädt das Soziale Hilfswerk Ronsdorf (SHW) von 14 bis 17 Uhr zu einem gemütlichen Adventsbasar in seine Räumlichkeiten in der Erbschlöer Straße 4 ein.
Unter dem Motto „Vorfreude auf Weihnachten“ erwartet die Besuchenden eine liebevoll gestaltete Auswahl an selbstgemachten Adventsgestecken, stimmungsvollen Lichtgläsern, weihnachtlichen Geschenksets, handgefertigten Weihnachtskarten und vielen weiteren kleinen Geschenkideen. Bei frisch gebackenen Waffeln, hausgemachtem Kuchen, einer guten Tasse Kaffee oder einem wärmenden Kakao kann man gut in gemütlicher Atmosphäre gemeinsam die Vorfreude auf Weihnachten genießen.
Alle Interessierten sind willkommen, vorbeizuschauen, zu stöbern und ein paar schöne Stunden in geselliger Runde zu verbringen.

SCHRÄNKE nach Maß
STEINBERG 74 0102

SABEL
Küchen mit Leidenschaft
- Einbauküchen
- Elektrogeräte
- Computer-Planung
- Küchenmontage
- Küchenzubehör
- Arbeitsplatten-Austausch
- Küchen-Ergänzungsteile

Lohsiepenstraße 6
42369 Wuppertal (Ronsdorf)
Telefon (02 02) 4 66 09 64
Telefax (02 02) 4 66 09 67
www.kuechen-sabel.de
sabel-kuechenmontage@t-online.de



# „Buch und Musik“

## Buchvorschläge von Claudia Coso

***(W./PK.)*** Zweimal in jedem Jahr stellt die Buchhändlerin Claudia Coso in der Johanneskirche neueste Bücher vor. Die zweite Veranstaltung legt sie dabei so, dass man mit der vorgestellten Lektüre die usseligen Herbstabende verkürzen und – etwas später - so manche Bescherung an Weihnachten überraschend gestalten kann. Dieses Mal waren 20 Kinder-, Sach- und Weihnachtsbücher dabei. Eine große Empfehlung dabei dürfte „Freddie Mercury – Ein Leben in Songs“ sein, ein Buch, das einzigartige, bisher unveröffentlichte Blicke auf das Leben des Queen-Sängers wirft. Zwar ist es mit einem Preis von 38 Euro nicht ganz billig, dafür ist es für Fans unverzichtbar.

Unter den vorgestellten 21 Romanen fielen auch einige



Zweimal in jedem Jahr stellt die Buchhändlerin Claudia Coso neue Bücher im Gemeindesaal der Johanneskirche vor. *(Foto: PK)*

besonders auf. Dazu gehörten die zwei Bände der „Honigfrauen“, die die Geschichte der Konditorfamilie Honig im Wuppertal zu Anfang des 20. Jahrhunderts schildert. Die 1969 in Neheim-Hüsten (heute Arnsberg im Hochsauerlandkreis) geborene Schriftstellerin ist die Tochter des SPD-Politikers Franz Müntefering aus dessen erster Ehe. Mirjam Müntefering wird im Frühjahr 2027 in Ronsdorf lesen.

Auch Beatrix Gerstberger hat eine kleine Serie gestartet. Neben dem Beginn der „Hummerfrauen“ ist aktuell der Roman „Hummerjahre“ erschienen, der schildert, dass die Hummerfischerei im amerikanischen Maine ein Knochenjob ist, für Frauen schon einmal erst recht. Die Autorin weiß das, arbeitete sie doch als Hummerfischerin.

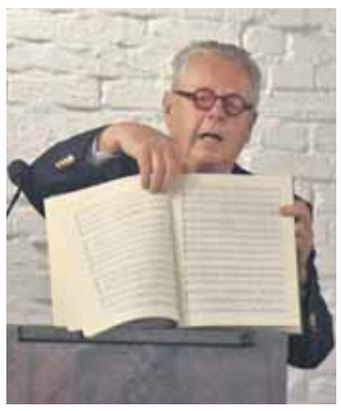
Ebenfalls interessant ist „Die Frau der Stunde“ der studierten Germanistin Heike Specht. Was geschieht, wenn man plötzlich Bundesaußenministerin wird…?

Zu erwähnen wären noch „Fünf Tage im Licht“, ein Roman über Sinnlichkeit und Kunst von Rhiannon Lucy Cosslett, „Kleine Grausamkeiten“, ein bitterböses Buch der Irin Liz Nugent, das eigentlich eine Horrorgeschichte ist und das amüsante „Grand Hotel Miss Marple“, das laut Klappentext von Lucy Foley und Agatha Christie geschrieben wurde und einen weiteren Fall der Detektivin behandelt.

Der Chor Valley Voices, geleitet von der Kantorin Christine Göbel, verschönerte den kulturellen Abend mit ausgewählten Popsongs wie dem „Earth Song“ von Michael Jackson.

# War Mozart ein Exzentriker?

## Offener Abend in der Johanneskirche



Bei seinem Vortrag über Wolfgang Amadeus Mozart präsentierte Günther Weißenborn das komplette Notenmaterial von einer seiner Opern. *(Foto: PK)*

***(W./PK.)*** Beim letzten Offenen Abend, der in diesem Jahr in der Johanneskirche stattfand, war Wolfgang Amadeus Mozart, sein Werk und sein Leben Thema. Musikkenner und –liebhaber Günther Weißenborn, Gründer und Gesellschafter von Müllers Marionetten-Theater, berichtete den vielen Besuchenden des Abends über das Leben und Wirken des österreichischen Komponisten, der in Salzburg geboren wurde und nach nur 35 Lebensjahren in Wien starb. Die Kirchenmusikerin Christine Göbel (Klavier, Querflöte) sowie die Lüttringhauserin Céline Kammin (Klavier, Gesang) unterstützten Weißenborn mit einigen aufgeführten Mozartwerken.

Der gut neunzigminütige Abend bezog Anna Maria, Leopold Mozart und Wolfgang Amadeus‘ Eltern mit ein. Weißenborn setzte auch großen Wert auf die Wichtigkeit von „Nannerl“, die fünf Jahre ältere Schwester des Komponisten, die viel wichtige Arbeit wie das Notenkopieren erledigte. Viele Reisen prägten das Leben der Familie. Viele Königshäuser in ganz Europa wurden besucht. Man wurde großzügig belohnt. Nebenher komponierte Wolfgang Amadeus in Alter von zehn Jahren die ersten drei Symphonien. Er freundete sich mit Johann Christian Bach an und lernte viel von dem 20 Jahre älteren Komponisten.

Mozart wurde von Papst Clemens XIV. 1770 der Orden vom Goldenen Sporn verliehen, eine Auszeichnung, die als letzter Deutscher Konrad Adenauer genießen durfte. Die durch wechselhafte Kriege, in die Österreich immer wieder hineingezogen wurde, sensible finanzielle Lage der Familie Mozart (inzwischen hatte Wolfgang Constanze geheiratet und mit ihr sechs Kinder, von denen nur zwei das Säuglingsalter überlebten) führte zu gelegentlicher finanzieller Schieflage.

Wie manch andere Quellen (Amadeus“ – Film von Milos Forman) behaupten, war Mozart keineswegs ein Frauenheld. Er achtete und respektierte Frauen, war geistreich und ein liebender Familienvater.

Mozarts Requiem blieb unvollendet. Er starb 1791 vermutlich am rheumatischen Entzündungsfieber.

Weißenborns Vortrag ging stark auf Mozarts 21 Opern ein. Dementsprechend präsentierten die Musikerinnen unter anderem auch eine Arie aus einer solchen: Die Arie der Anna aus „Die Hochzeit des Figaro“, kunstvoll gesungen von Céline Kammin und ebenso begleitet von Christine Göbel.

# Neue Filteranlage fürs Bad

## Treue Unterstützung ermöglicht neue Filteranlage

***(Ro.)*** Leider mussten die Gäste des Bandwirker-Bades im Sommer erfahren, dass die Türen zum kühlen Nass trotz der großen Hitze geschlossen blieben. Die riesigen Filter und das Filtermaterial wurden über mehrere Wochen ausgetauscht und das Wasser im Becken einmal komplett erneuert.

„Natürlich sind solche Sachen mit Kosten verbunden, die wir nicht in unserem normalen operativen Geschäft einplanen,“ erklärt Klaus Mechow vom Förderverein Bandwirker-Bad e.V. Umso froher war er über die Zuwendungen der Stadtsparkasse Wuppertal in Höhe von 8.000 Euro.

Der Bereichsleiter Vertrieb der Stadtsparkasse, Wolfgang Jarisch, erklärt die Spende so: „Wir sehen es als unsere Aufgabe an, wertvolle Projekte und Institutionen für die Stadt Wuppertal zu erhalten. Das Bandwirker-Bad sucht seines Gleichen und ist uns seit Jahren eine wichtige Angelegenheit, die vielen Wuppertalern zugute kommt.“



Klaus Mechow und Wolfgang Jarisch am Beckenrand *(Foto: privat)*

Das Geld stellt die Sparkasse aus dem Zweckertrag der Lotterie „PS-Sparen und Gewinnen“ des Rheinischen Sparkassen- und Giroverbandes bereit.

# kurz notiert

## Blitzer

***(W.)*** Für die kommende Woche sind Radarkontrollen angekündigt. Autofahrer:innen werden unter anderem am **Montag** an der Wettiner Straße, Heinz-Fangmann-Straße, am Scharpenacker Weg, an der Breitestraße, Elias-Eller-Straße und An der Blutfinke geblitzt. Am **Dienstag** kontrolliert die Stadt das Tempo im Rauental, im Blombacher Bach, in der Kurfürstenstraße, Echoer Straße, Kniprodestraße und Goldlackstraße. Der mobile Blitzer steht am **Mittwoch** an der Cronenberger Straße, Küllenhahner Straße, Jägerhofstraße, am Oberen Grifflenberg, an der Max-Horkheimer-Straße und Hahnerberger Straße. **Donnerstag** blitzt es dann an der Lüttringhauser Straße, der Staubenthaler Straße und Am Kraftwerk. Und **Freitag** wird das Tempo an der Obere Lichtenplatzer Straße, der Lönsstraße, Untere Lichtenplatzer Straße, am Schulweg und an der Kemmannstraße kontrolliert. Wir wünschen allen eine gute Fahrt durch die Woche.

## Cembalo-Konzert

***(Le.)*** Am Mittwoch, 18. November, um 20 Uhr steht in Lennep das Cembalo im Mittelpunkt. Mit der phantastischen Cembalistin Ada Tanir hat das Lenneper Kammerorchester zwei Hauptwerke im Programm: Das d-Moll Konzert von J.S. Bach, welches mit seinen schwungvollen Ecksätzen wohl das beliebteste seiner Instrumentalkonzerte ist. Außerdem das c-Moll Cembalokonzert von H. Distler. Die Veranstaltung findet in der Ev. Stadtkirche Lennep statt. Der Eintritt beträgt 15 Euro (erm. 10 Euro).

## Schütz-Exequien

***(Le.)*** Was bleibt, wenn ein Mensch Abschied nehmen muss? Heinrich Schütz’ Musikalische Exequien geben dieser Frage eine Stimme – mit zutiefst bewegender Musik, die von Trauer, Trost und der Hoffnung auf neues Leben erzählt.

Kein großes Requiem zum Ewigkeitssonntag, sondern eine bescheidene Darbietung, bei welcher auch der Chor Taktwechsel in passender – kleinster Besetzung musiziert. Die Leitung hat Thilo Ratai.

Das Konzert findet am Sonntag, 22. November, um 18 Uhr in der Ev. Stadtkirche in Lennep statt. Der Eintritt beträgt 15 Euro (erm. 10 Euro).

## Marktmusik

***(Ro.)*** Am Samstag, den 21. November, spielt um 11.30 Uhr bei der „Orgelmusik zur Marktzeit“ in St. Joseph (Ronsdorf) Guido Tumbrink aus Barmen an der Seifert-Orgel Werke von Buxtehude, Pachelbel und de Grigny.

## Rechtsberatung

***(Lü.)*** „Die Schlawiner“ gGmbH bietet am Mittwoch, den 2. Dezember, von 17 bis 19 Uhr, eine Rechtsberatung für diejenigen Bürger:innen an, die Beratungs- und Prozesskostenhilfe in Anspruch nehmen können. Ein Rechtsanwalt berät in allen juristischen Fragen.

Die Rechtsberatung findet im Quartierstreff Klausen, Karl-Arnold-Straße 4a, 42899 Remscheid statt. Telefonische Anmeldung oder per E-Mail unbedingt erforderlich bei Anja Westfal „Die Schlawiner“, Telefonnummer 0 21 91 – 6 91 38 78, Mobilnummer 01 72 - 9 07 15 45 oder per E-Mail an anja.westfal@dieschlawiner.de.

## Weihnachtsmarkt

***(Lü.)*** Der wahrscheinlich kleinste Weihnachtsmarkt der Welt öffnet seine Pforten am 21. November, von 11 bis 17 Uhr in Lüttringhausen in der Hölkenstraße 11 bei Doris Kennke und dem Weihnachtswichtel „Lütti“ mit handgefertigter Deko aus Holz, Stoff und Stroh sowie edlen Nobiliskränzen und Gestecken, die bereits jetzt unter der Telefonnumer 0 21 91 - 5 44 56 bestellt werden können. Handgestrickte Mützen und Schals sowie Honig aus einer Lüttringhauser Imkerei runden das Sortiment ab. Kuchen in der gemütlichen Cafeteria sowie eine Tombola laden zum Verweilen, Genießen und Stöbern ein.

Tombola und Cafeteriaerlöse sowie ein Teil des Gesamterlöses werden dem Tierheim Remscheid-Lennep gespendet.


Böden vom Fachmann, sieht man!



Eiche stark gebürstet, vierseitig
stark gefast und farblos geölt
Landhausdiele 2200 x 140 x 13 mm
57,40 Euro
Euro/qm inkl. MwSt.



Eiche stark gebürstet, vierseitig
stark gefast und weiß geölt
Landhausdiele 2200 x 182 x 13mm
64,00 Euro
Euro/qm inkl. MwSt.

Preise verstehen sich zzgl. Verlegen, Kleber, Vorarbeiten und Leisten

Meisterbetrieb aus W.-Ronsdorf

www.PARKETT-FRISCHEMEIER.de

Telefon 02 02 - 75 20 12

Das Angebot gilt nur bei Auftragserteilung und Warenbestellung bis 30.11.2025
und nur solange der Vorrat reicht.








Aktuelle Informationen aus der Region auf unserer Internetseite
Schauen Sie mal ’rein!

facebook.com/Verlag.SonntagsBlatt

# Bewegende Veranstaltung

## Gedenken an die Opfer der Reichspogromnacht



Oberbürgermeister Sven Wolf mit dem 1. Vorsitzenden der Gedenk- und Bildungsstätte, Nick Schmeißer. *(Foto: db)*

***(RS./db)*** Am 9. November 2026 fand in der „Gedenk- und Bildungsstätte Pferdestall“ auf dem Polizeigelände am Quimperplatz in Remscheid die diesjährige Gedenkveranstaltung zum Jahrestag der Reichspogromnacht von 1938 statt.

Die Bildungsstätte war gut besucht. Zahlreiche Gäste waren gekommen, um gemeinsam der jüdischen Mitbürgerinnen und Mitbürger zu gedenken, die in Remscheid verfolgt, entrechtet, vertrieben, deportiert und ermordet wurden.

Nach der Begrüßung und Eröffnungsrede durch den ersten Vorsitzenden der Gedenk- und Bildungsstätte, Nick Schmeißer, sprach Remscheids Oberbürgermeister Sven Wolf. Anschließend richtete Artour Gourari, Vorstandsmitglied der Jüdischen Kultusgemeinde Wuppertal, eindringliche Worte an die Anwesenden. Er erinnerte daran, dass die Verfolgung jüdischer Menschen nicht erst mit der Reichspogromnacht begann und dass Antisemitismus auch heute in unterschiedlichen gesellschaftlichen Milieus erschreckende Realität ist.

Den Verantwortlichen der Gedenk- und Bildungsstätte war es in diesem Jahr ein besonderes Anliegen, die sogenannten „Judenhäuser“ in Remscheid in den Mittelpunkt des Gedenkens zu stellen.

Es handelt sich um von den Nazis so bezeichnete Gebäude in jüdischem Besitz, in die die noch verbliebenen jüdischen Bürger:innen zwangsweise umgesiedelt wurden. In Remscheid war das vor allem das Wohnhaus des jüdischen Kaufmanns Sally Cohen in der Villenstraße 18 (heute Wilhelm-Schuy-Straße 3).

So galt ein besonderer Schwerpunkt den Familien Cohen und Wisbrun und ihrer Geschichte in Remscheid. Gemeinsam besaßen sie das große Textilkaufhaus der Gebrüder Alsberg an der Alleestraße 21. Im Zuge der nationalsozialistischen Verfolgung wurden sie aus ihrem Geschäft verdrängt und das Kaufhaus „arisiert“. Bereits wenige Wochen nach der Pogromnacht wurde es unter dem Namen „Mertens und Sinn“ als „deutsches Geschäft“ wiedereröffnet.

Ein besonders bewegender Moment der Gedenkveranstaltung war der Beitrag von Irmgard Wasserfuhr aus dem Vorstand der Gedenk- und Bildungsstätte. Sie verlas den letzten Brief von Beate Cohen an ihre Kinder, den diese vor ihrer Deportation nach Theresienstadt geschrieben hatte. Anschließend erinnerte sie mit dem Verlesen der Namen an die Menschen, die während der NS-Zeit in den beiden sogenannten Judenhäusern in der Villenstraße 18 und 13 gelebt hatten und von dort aus Verfolgung, Vertreibung und Deportation ausgesetzt waren.

Auch Oberbürgermeister Sven Wolf griff die Geschichte des Textilkaufhauses Gebrüder Alsberg in der Alleestraße auf. Er machte deutlich, dass die historische Aufarbeitung weitergehen müsse und auch die frühere Geschichte des Kaufhauses sowie die Verdrängung seiner jüdischen Eigentümer wieder stärker sichtbar werden solle. Für die Gedenk- und Bildungsstätte ist dies ein wichtiges Anliegen: Die Geschichte dieses Ortes darf nicht erst mit seiner späteren Nutzung als „Sinn & Leffers“ beginnen. Auch das, was den jüdischen Familien zuvor widerfahren ist, gehört untrennbar zur Geschichte der Stadt Remscheid.

Zum Abschluss der Veranstaltung überreichte der erste Vorsitzende Nick Schmeißer an Johannes Kessler vom Bergischen Geschichtsverein eine Ausstellungstafel zur Villenstraße 18, dem ehemaligen Wohnhaus der Familie Cohen, in dem sich heute das Logenhaus befindet. Damit kehrt ein Stück Erinnerung an diesen historischen Ort zurück und das Schicksal der Familie Cohen kann künftig auch dort sichtbar gemacht und vermittelt werden.

Es war eine würdige und sehr bewegende Gedenkveranstaltung, die einmal mehr deutlich machte, wie wichtig es ist, die Erinnerung wachzuhalten, historische Zusammenhänge sichtbar zu machen und den Menschen hinter den Ereignissen ihre Namen und ihre Geschichte zurückzugeben.

# Ausstellung „Auftakt des Terrors“

## Die Reformierte Gemeinde besucht Dokumentation im Polizeipräsidium




(Foto: privat)

***(Elb.)*** Zwanzig Mitglieder der Ev.-ref. Gemeinde Ronsdorf besuchten die Ausstellung „Auftakt des Terrors – Frühe Konzentrationslager im Nationalsozialismus“ im Polizeipräsidium. Die Ausstellung zeigt den Aufstieg der NSDAP von einer rechtsradikalen Splitterpartei zur stärksten politischen Kraft. Er begann während der Weltwirtschaftskise ab 1929 und war von Anfang an begleitet von politischer Gewalt und Straßenterror gegen politisch Andersdenkende.

Mit der Ernennung von Adolf Hitler zum Reichskanzler am 30. Januar 1933 hatte die NSDAP alle politischen Machtinstrumente in der Hand und setzte sie sofort mit unvorstellbarer Grausamkeit ein. Massenverhaftungen waren an der Tagesordnung SA und SS wurden als Hilfpolizei eingesetzt, Gewerkschaften und Parteien wurden zerschlagen und die Medien gleichgeschaltet.

In ganz Deutschland entstanden unmittelbar nach der Machtübergabe an die NSDAP Konzentrationslager. Nicht heimlich, sondern in aller Öffentlichkeit. Sie sollten Angst erzeugen und Regimegegner einschüchtern. Sie waren ein Instrument des nationalsozialistischen Terrors.

Auch in Wuppertal wurde eins dieser sogenannten „Frühen Lager“ errichtet, das KZ Kemna. Dort wurden vor allem Mitglieder von SPD, KPD und Gewerkschaften eingesperrt. Elende Haftbedingungen, Demütigungen, Hunger, Gewalt, Folter und Misshandlungen waren an der Tagesordnung. Von der Errichtung im Juli 1933 bis zur Schließung im Januar 1934 waren dort rund 2.500 Menschen inhaftiert. Nach der Schließung des KZ Kemna ging der Leidensweg der meisten Inhaftierten weiter. Sie wurden in andere KZs oder Gefängnisse verlegt. Viele überlebten die Torturen nicht oder kehrten an Leib und Seele schwer gezeichnet zurück.

Nach der Befreiung vom Faschismus gab es keine juristische Verfolgung der Täter und keine Ahndung der Straftaten – ein dunkles Kapitel der Nachkriegsgeschichte.

Erst spät fand intensive Erforschung und Auseinandersetzung mit den Verbrechen des Faschismus statt.

Der evangelische Kirchenkreis Wuppertal hat das Gelände des KZ Kemna gekauft, um dort einen Gedenk- und Lernort zu errichten.

Dies ist wichtig, um den Opfern ihre Würde zurückzugeben und immer wieder an die Werte von Demokratie und Rechtsstaatlichkeit zu erinnern. Man muss wachsam bleiben und den Feinden der Demokratie, die in Deutschland immer lauter werden, entschieden entgegentreten.

Die Ausstellung im Wuppertaler Polizeipräsidium macht auch diese Boschaft eindringlich deutlich.

# Viele Möglichkeiten nach der Schule

## EFG-Schüler:innen informierten sich bei der Ausbildungsbörse



Jan Bösebeck, Chef von „Brillen Büchner“, warb mit zwei Auszubildenden für eine Ausbildung in seinem Betrieb.

***(Ro./LMP)*** Am Donnerstag öffnete die Erich-Fried-Gesamtschule (EFG) ihre Tore zur alljährlichen Berufsorientierungsbörse „Schule und Beruf“. Was vor vielen Jahren einmal als Verbrauchermesse begann, hat inzwischen seinen festen Platz als Ausbildungsbörse im Kalender der Schule. So hatten auch diesmal die Schüler:innen der Klassen 9 bis 13 die Gelegenheit, sich Anregungen und Ideen für die Zeit nach dem Schulabschluss zu holen.

Die Berufskollegs aus der bergischen Region, die Uni Wuppertal und die Hochschule Niederrhein zeigten die Perspektiven für eine Fortführung der schulischen Laufbahn oder ein anschließendes Studium auf.

Das breite Angebot der Ausbildungsbetriebe, Schulen und Institutionen zeigte darüber hinaus wieder einmal die Vielfalt der Möglichkeiten, die sich nach der jeweiligen Schulkarriere ergeben können. Die großen und kleinen Arbeitgeber der Region bieten schließlich in der Regel nicht nur Ausbildungsplätze für Schulabgänger:innen an, sondern davor bereits die begehrten Praktikumsplätze. Hier konnten sich die Schüler:innen gezielt über die Anforderungsprofile aus unterschiedlichen Berufsbildern informieren und bereits erste Kontakte zu Unternehmen knüpfen.



Das Agaplesion Bethesda Krankenhaus zeigte, wie interessant medizinische und Pflegeberufe sein können. (F: LMP)

# Über den „deutschen Schicksalstag“

## Im K5 gab es Informationen zum 9. November



Unter Leitung von Christian Auhage sangen 16 Kinder des Chores „Kunterbunt“ St.-Martins-Lieder. *(Foto: PK)*

***(Ro./PK)*** Unter der Leitung von Christian Auhage begrüßte der Kinderchor „Kunterbunt“ circa 30 K5-Gäste zunächst mit St-Martins Liedern..

Anschließend informierte Antje Schulz über den „Schicksalstag der Deutschen“, den 9. November. Natürlich stand der 9.11. des Jahres 1938 im Mittelpunkt ihrer Betrachtung, dessen Nacht man gemeinhin als „Reichspogromnacht“ bezeichnet. Synagogen wurden in Brand gesetzt, jüdische Geschäfte und Wohnungen geplündert oder zerstört.

Viele hundert Menschen wurden ermordet, mehr als 30.000 jüdische Männer wurden verhaftet und in Konzentrationslager verschleppt.

Aber auch der 9. November 1918 wurde von Antje Schulz gebührend berücksichtigt, denn der Tag gilt als das Ende des 1. Weltkrieges und der Monarchie und somit als die Geburt der ersten deutschen Republik.

Weitere Seitenblicke galten dem in Rede stehenden Tag in den Jahren 1848 (Hinrichtung des führenden Demokraten Robert Blum) und – selbstverständlich – 1989, der Tag, an dem die Berliner Mauer fiel.

Aktuelle Informationen aus der Region auf unserer Internetseite
Schauen Sie mal 'rein! facebook.com/Verlag.SonntagsBlatt

Beckmann
...SCHMECKT MAN.
Lust am Backen
Der besondere Christstollen
Wir freuen uns auf Sie!



Mini-Stollen 250 g
mit Rosinen, Butter, Mandeln, Alkohol, Marzipan, Weizenmehl, Wasser, Zitronat, Orangeat, Zucker, Hefe, Rum, Eier u.v.m.
5.95 Euro

Bäckerei Beckmann
in Lüttringhausen und Ronsdorf

Wald-Weihnacht in den Ronsdorfer Anlagen
Gerätehaus am Friedenshort
20. November ab 17 Uhr 21. November ab 14 Uhr




Ronsdorfer Verschönerungsverein seit 1869
Ronsdorfer Heimat- und Bürgerverein e.V.
Der Nikolaus kommt Samstag um 15 Uhr

## In dieser Woche gratulieren wir:

| | | |
|---|---|---|
| **Veronika Böning** | **85 Jahre** | **14. Nov.** |

**Rufen Sie uns an oder mailen Sie uns, wenn Sie möchten, dass der Geburtstag von Ihnen oder Ihren Angehörigen veröffentlicht werden soll** (ab ca. 80 Jahren). SONNTAGSBLATT: (02 02) 2 46 13 13 oder info@sonntagsblatt-online.de

*Mütter hinterlassen einen Abdruck im Herzen,*
*den nichts und niemand je verwischen kann.*

# Käthe Engels

Am 8. November 2026 haben wir unsere geliebte Mama, Oma und Uroma verloren.

Wir sehen uns alle wieder.

**Steffi und Rainer**
**Thomas und Elfie**
**Florian**
**Julia und Andreas**
**mit Lilly und Marie**
**Tim mit Jan**
**Philip und Diana**
**mit Frida und Maya**
**Lisa mit Elea**
**Lena**

Die Trauerfeier findet Freitag, den 20. November 2026, um 11.30 Uhr, in der Kapelle des katholischen Friedhofes Wuppertal-Ronsdorf, An den Friedhöfen 30, 42369 Wuppertal, statt.

Im Anschluss erfolgt die Beisetzung der Urne.

Anstelle freundlich zugedachter Blumen und Kränze bitten wir im Sinne der Verstorbenen um eine Spende an das Kinderhospiz Stiftung Bergisches Land, Stadtsparkasse Wuppertal, IBAN: DE42 3305 0000 0000 9799 97, Stichwort: „Beerdigung Käthe Engels".

Auf Wunsch der Verstorbenen bitten wir, auf Trauerkleidung zu verzichten.



Was bleibt, ist die Erinnerung.

In stiller Trauer nehmen wir Abschied von

**Anna Meschede**

* 7. Mai 1956 † 20. Oktober 2026

In Liebe und Dankbarkeit

Ronald Schwierz
und Familie

Die Beisetzung hat im engsten Familienkreis stattgefunden.

DIE GESTALTUNG IHRER FAMILIEN-ANZEIGEN
IST BEI UNS IN BESTEN HÄNDEN
– SONNTAGSBLATT – 246 13 13

Schöne Blumen sind ein Halt
in den schwersten Stunden des Lebens.
www.schnitzler-blumen.de · 01 72 - 6 83 18 42
Besuchen Sie unsere Online-Galerie

Bestattungen Griese
Tag und Nacht dienstbereit
Tel. 0202 - 46 44 29
Ronsdorf
Staasstraße 25, 42369 Wuppertal
Lichtscheid
Obere Lichtenplatzer Str. 325, 42287 Wuppertal
www.Bestattungen-Griese.de
Rufen Sie uns an für eine kostenlose Bestattungsvorsorge.

Bestattungen
KÜTHER GmbH
Bau- & Möbelschreinerei
Breite Straße 7b · ✆ 46 49 29 / 2 46 17 30
www.kuether-gmbh.de

KÜPPER Bestattungen
4 67 00 26
Schreinerei
Otto-Hahn-Straße 50
Telefon 4 67 00 26
● Übernahme sämtlicher Angelegenheiten ●

# Wenn Nähe schwerfällt

## Elga Breuer berichtete aus ihrer Berufserfahrung



Ergotherapeutin Elga Breuer referierte zum Thema „Wenn Nähe schwerfällt". *(Foto: LMP)*

***(Ro./LMP)*** Pastor Sebastian Straßburger konnte in der Freien ev. Gemeinde (FeG) an der Bandwirkerstraße 28 am letzten Montag erneut Elga Breuer zum Themenabend „Am Puls der Zeit" begrüßen. Diesmal referierte die Ergotherapeutin aus ihrer 40-jährigen Berufserfahrung zum Thema „Wenn Nähe schwerfällt – Bindungsunsicherheit verstehen und neue Wege finden".

Dabei ging sie zunächst auf die verschiedenen Typen ein. Es gebe hier zum Beispiel die bindungssicheren Menschen, die Nähe zulassen können und eine niedrige Bindungsangst haben. Die „ängstlich verstrickten" Menschen hätten hingegen eine hohe Bindungsangst, aber dennoch ein starkes Bindungsbedürfnis, gepaart mit großen Verlustängsten. Während die „ängstlich vermeidenden" Menschen kaum Bindungen eingehen könnten, gebe es auch noch den „vermeidend distanzierten" Typus, der zwar nicht gerne Nähe suche, dafür aber auch keine Bindungsangst habe.

Elga Breuer erklärte in diesem Zusammenhang, wie solche Ängste und Beziehungsmuster schon in der Kindheit entstehen können, wenn zum Beispiel die engste Beziehungsperson – Mutter oder Vater – ängstlich sei und keinen inneren Halt habe. Kinder übernähmen diese Muster und auch deren Ansätze für Konfliktlösungen. Die Basis solcher Muster könne jedoch auch bereits in weiter zurückliegender Vergangenheit liegen – die „transgenerationale Traumatisierung" werde so bereits von Ur-Groß- und Großeltern auf die Eltern übertragen und dann weiter den Kindern und Enkeln mitgegeben.

Solche Ängste könnten nicht nur zu psychischen Problemen wie Depressionen führen, Stress und emotionale Erschöpfung seien oft auch der Grund für Verspannungen, Schlaflosigkeit, Rücken-, Nacken- und Kopfschmerzen. Abschließend führte Elga Breuer aus, was man tun könne, wenn man an sich selbst eine gewisse Bindungsangst feststelle. Neben einer Selbstreflexion – „Wie gehe ich mit Nähe um?" – sei hier auch oft eine Analyse hilfreich, was Großeltern und Eltern in der Vergangenheit erlebt hätten, um deren Verhaltensmuster akzeptieren und für sich selbst ablegen zu können. Das Problem an negativen Gedanken und Glaubenssätzen sei eben, dass diese immer wieder bestätigt würden. Man könne „Bindung" aber wieder lernen, indem man „sichere Beziehungen" erlebe.

Eigentlich war der anderthalbstündige Vortrag zu kurz, um auf diese vielschichtige Problematik wirklich eingehen zu können. Doch die Denkanstöße, die Breuer an diesem Abend dem einen oder der anderen Zuhörenden mit auf den Weg gegeben haben mag, waren sicherlich wertvoll und hilfreich – und die FeG damit wieder im besten Sinne „am Puls der Zeit".

# Musik und Vortrag

## Schöne Nachmittage in der Diakonie



Das Johann-Strauss-Ensemble Bergisch Land unterhielt die Gäste im großen Saal des Diakonie-Zentrums. Am Piano der Leiter des Septetts, Martin Storbeck. *(Foto: PK)*

***(Ro./PK)*** Die Bewohnenden des Diakoniezentrums in der Schenkstraße bekamen am Montag- und am Dienstagnachmittag reichlich Unterhaltung geboten.

Am Montag musizierte das Johann-Strauß-Ensemble Bergisch Land im großen Saal der Diakonie. Das Septett unter der Leitung von Kantor Martin Storbeck hat sich der anspruchsvollen Salonmusik des ausgehenden 19. Jahrhunderts verschrieben. So erklang außer der Musik des Namensgebers auch solche des etwas in Vergessenheit geratenen Emil Waldteufel und des österreichischen Komponisten Richard Heuberger. Aber auch berühmtere Kollegen wie George Bizet waren mit Kompositionen zu hören.

Am Dienstag war Martin Weigelt wieder zu Gast. Einmal in jedem Jahr kommt der in Hennef lebende Fotograf für einen bebilderten Bericht nach Ronsdorf. Er zeigte Fotos von der „schönsten Gegend an der Ostsee", die er einmal im Jahr besuchen muss: Die Halbinsel Darß-Zingst, zwischen Rostock und Stralsund gelegen und mit etwas über 800 Quadratkilometern auch nicht gerade klein. Der Berichterstatter hatte die komplett 45 Kilometer lange Halbinsel im Herbst bereist. So konnte er auch den Vogelzug in Mecklenburg-Vorpommern dokumentieren. 40.000 Kraniche waren dort auf ihrem Weg in den Süden zu beobachten, so Weigelt.

Er zeigte Bilder aus dem Seeheilbad Zingst, von gewaltigen Wolkenschichtungen am dunkelgefärbten Himmel, von Kite-Surfern im Bodden und vom Bernstein-Museum in Ribnitz-Damgarten. Die Gegend im Norden Deutschlands sei trotz der vielen Touristen ursprünglich geblieben.

Die mehr als 40 an dem Vortrag interessierten Gäste geizten nicht mit Applaus für Martin Weigelt.

## kurz notiert

### makoge Wuppertal

***(Elb.)*** Außergewöhnlich, feurig, mitreißend – so präsentiert sich die Mandolinen-Konzertgesellschaft Wuppertal e.V. (makoge) am Sonntag, 22. November um 18 Uhr, in der Historischen Stadthalle. Dann nimmt das Zupforchester sein Publikum mit auf eine musikalische Reise nach Argentinien. Aber es ist viel mehr als das Eintauchen in die Musik eines anderen Kontinents. Mit der Zymbal ist ein außergewöhnliches Instrument zu hören. Im Mittelpunkt des Konzertabends stehen die „Vier Jahreszeiten von Buenos Aires", geschrieben von Astor Piazzolla, dem großen Wegbereiter des „Tango Nuevo". Begleitet wird die makoge von Solistin Nadzeya Karakulka, die die Musiker:innen auf der Zymbal begleiten wird. Durch den Abend führt Christian Minwegen. Die musikalische Leitung übernimmt Dmitry Kalatsila. Tickets gibt es unter www.makoge-wuppertal.de und an der Abendkasse für 18 Euro (8 Euro ermäßigt).

### Saxophon-Quartett

***(Ro,)*** Am Samstag, 21. November, findet um 16.30 Uhr ein Konzert des Saxophon-Quartetts „Deux Couleurs" (Wolfgang Schmidtke, Sopran-Sax / Gerd Stratmann, Alt-Sax / Stefanie Heine, Tenor-Sax / Daniel Mertmann, Bariton-Sax) im Gemeindezentrum St. Joseph, Remscheider Str. 8 statt. Das Ensemble spielt Stücke von Purcell, Bach, Ibert, Bartok, Weill und Gershwin. Der Eintritt ist frei.

### Adventsfeier

***(Lü.)*** Der „Quartierstreff Klaus" lädt herzlich zur Adventsfeier ein. Am Freitag, 27. November, wird in und um den Quartierstreff, Karl-Arnold-Straße 4a in Lüttringhausen gefeiert. In der Zeit von 14.00 bis 17.00 Uhr gibt es herzhafte Würstchen vom Grill, Adventsbingo, dazu Kaffee, Glühwein, Kakao und leckeren Kuchen. Ein Weihnachtsbaum, eine Spende des SPD-Ortsverein Lüttringhausen, wird vor Ort aufgestellt und von den Kindern des Kinder- und Jugendzentrums Lüttringhausen und des Familienzentrum Klausen geschmückt werden.

# Stammtisch-Parolen

## Man wird doch wohl noch sagen dürfen

***(W.)*** Am Dienstag, den 17. November, bietet die Bergische VHS einen Online-Workshop zum Thema Stammtischparolen an.

Nicht nur in politischen Debatten, sondern verstärkt im eigenen privaten wie beruflichen Umfeld hört man rassistische oder antisemitische Aussagen. Aber wie reagiert man darauf? Soll man darauf reagieren?

Im Rahmen dieses Workshops werden anhand konkreter Beispiele Strategien eingeübt, mit denen man verschiedene Stammtischparolen einerseits kontern und andererseits weiterhin miteinander im Dialog bleiben kann. Der Workshop mit der Kurs-Nr. 262W109001 beginnt um 18 Uhr. Anmeldung über bvhs.de oder 563-2607. Die Teilnahme kostet 5 Euro.

## WORT ZUM SONNTAG

# „Gottesbilder"



Cordula Krause,
Kath. Kirchengemeinde,
W.-Ronsdorf

Bei einer theologischen Tagung in Köln kommt mir ein Wochenende mit 15 Frauen in den Sinn. Im August dieses Jahres versammelten wir uns zu einer dreitägigen Besinnungszeit.
Unser Thema war „Gottesbilder". Zeit war da für Gespräche über unsere eigenen, im Laufe des Lebens sich wandelnden Gottesvorstellungen und Gottesanreden. Außerdem forschten wir in der Bibel und staunten über die Vielzahl menschlicher Versuche, Gotteserfahrungen in Bildern auszudrücken. Weiblich und männlich, kraftvoll und sanft, schützend und herausfordernd … stellt der biblische „Ich-bin-da" sich an die Seite aller Menschen. Gott ist wie liebende Mutter und barmherziger Vater, wie tragender Adler und kämpfende Bärin, Leben hervorbringende Hebamme und Gebärende, wie König und Richter, wie Kraft, Burg und Fels, wie Nähe und Trost, Gerechtigkeit, Weisheit und Liebe, um nur einige zu nennen. Wir entdecken ein Wort Gottes im biblischen Prophetenbuch Hosea. Es lautet: „Denn Gott bin ich und nicht ein Mann"(Hos 11,9b). Eine deutliche Sehnsucht der Frauen wird ausgesprochen, „Ich-bin-da" nicht mehr ausschließlich männlich anzusprechen. Gebete werden geschrieben. Hier ist eines von ihnen:

*Gott, Du bist Trösterin für alle schweren Zeiten, in Nöten und Ängsten, in Abschied und Trauer.*
*Gott, Du bist Weisheit, die uns Wege finden lässt für ein Leben in Gerechtigkeit und Frieden.*
*Gott, Du bist Quelle. Du schenkst uns Klarheit und Stärke.*
*Gott Du bist Hebamme. Von Anfang an schenkst Du Leben und Neubeginn.*
*Gott, Du Menschenmutter. Du begleitest, Du nährst, Du umarmst, Du liebst uns.*
*Gott, Du bist Fels, auf den wir bauen, unverrückbar hältst Du an uns fest.*
*Wir loben Dich.*
(Verschiedene Frauen, Königswinter 2026)

**Cordula Krause**

UM Uwe Meister
Bestattungen seit 1912
Kontakt über Friedrich Kotthaus
Bestattungen Kotthaus
Friedrich Kotthaus GmbH
Beerdigungsinstitut seit 1902
Lindenallee 21, 42349 Wuppertal (Cronenberg)
Telefon 02 02 / 47 11 56
www.bestattungen-kotthaus.de
info@bestattungen-kotthaus.de


Behütet und geschützt fühlen.
Fordern Sie jetzt unter
✆ 02 02 - 37 12 90
kostenlos Ihren persönlichen Bestattungs-Vorsorgeordner an.
ZOCHER BESTATTUNGEN

Familienanzeigen im SonntagBlatt
Wir beraten Sie gern: (02 02) 2 46 13 13

# Die „Goldzwanziger“

## Konzertlesung des Duos „2Flügel“ in der Lutherkirche




Stimmungsvoller Abend in der Lutherkirche (v.l.n.r.): Pfarrerin Friederike Slupina-Beck, Ben Seipel, Christina Brudereck (das Duo „2Flügel“) und Diakonin Katharina Reis.

***(Ro./LMP)*** Ein Bühnenprogramm der besonderen Art lieferte das Duo „2Flügel“ am vergangenen Sonntag in der Lutherkirche an der Bandwirkerstraße. Christina Brudereck und Ben Seipel boten mit „Goldzwanziger“ zugleich Konzert und Lesung. Dabei ging es um die „Zwanziger Jahre“ – aber nicht nur um die sogenannten „Goldenen“ des vergangenen Jahrhunderts, sondern auch um das Jahrzehnt, in dem wir uns gerade selbst befinden.

Gleich zu Beginn schaffte es Ben Seipel mit dem „Maple Leaf Rag“ von Scott Joplin, die Ragtime-Stimmung der 1920er im Publikum aufkommen zu lassen. Doch die Botschaft, die Christina Brudereck mit ihren mal heiter-besinnlichen, mal plaudernd-nachdenklichen Texten vermittelte, drehte sich auch um die Parallelen und Unterschiede zu den 2020er Jahren: Woran werden wir uns erinnern, wenn wir später an die „Zwanziger Jahre“ zurückdenken? Was können wir selbst tun, damit auch die 2020er im Rückblick „golden“ werden?

Mit kleinen Anekdoten und persönlichen Geschichten ließ Brudereck die Zeit vor 100 Jahren Revue passieren, erinnerte an die großen Künstler:innen und Wissenschaftler:innen, die Erfindungen, Errungenschaften und die Aufbruchstimmung jener Zeit. Sie erwähnte aber auch die Korruption, die Wohnungsnot, die sozialen Missstände und die Sorgen: Während „unsere“ Zwanziger Jahre mit „Corona“ begannen, hatte man damals mit der „Spanischen Grippe“ auch gerade eine weltweite Pandemie hinter sich gebracht.

Das Programm des Duos bestach durch die ausgefeilten, prosaischen Textbeiträge, die mit Alliterationen und anderen literarischen Stilmitteln beinahe schon lyrischen Charakter bekamen, dabei stets mit einem wortgewandten Augenzwinkern erfüllt waren. Ben Seipel bildete dazu mit seinem leichthändigen Klavierspiel, seinen ausgesuchten Interpretationen unvergessener Evergreens und seinen eigenen Kompositionen eine kongeniale Ergänzung.

So erlebten die rund 200 Zuhörenden an diesem Abend eine mitreißende Vorstellung, mit der sich Pfarrerin Friederike Slupina-Beck und Diakonin Katharina Reis gleichzeitig bei den vielen ehrenamtlich engagierten Mitgliedern der Evangelischen Gemeinde bedankten, die an diesem Tag mit einem kleinen Sektempfang und der Einladung zu dieser eindrucksvollen Konzertlesung geehrt wurden.

# BV in Lüttringhausen

## Zweiter Teil der Berichterstattung

***(Lü./PK)*** Wie der Leiter des Remscheider Sportamtes, Martin Sternkopf, in der Sitzung der Lüttringhauser Bezirksvertretung mitteilte, ist der allgemeine Zustand der großen Sporthalle an der Klausener Straße „nicht zufriedenstellend“. Insbesondere der Zustand des Bodens ist beklagenswert. Die Stadtverwaltung muss sich zwischen einer Kernsanierung des Gebäudes oder einem Abriss nebst Neubau entscheiden. Sternkopf musste diejenigen enttäuschen, die gedacht hatten, dass diese Entscheidung zeitnah gefällt werden könnte. Vor 2029 werde da nichts geschehen, sagte der Sportamtsleiter.

Ein Thema, das vielen Lüttringhausern auf den Nägeln brennt, ist die rettungsdienstliche Versorgung im Stadtteil. Immer wieder macht die Behauptung die Runde, dass in der augenblicklichen Übergangszeit die notärztliche Versorgung nicht gewährleistet sei. Bisher wurde diese von einem privaten Dienstleister übernommen. Am 1. November endete der Vertrag mit dem Dienstleister. Ein neuer Vertrag ist jedoch erst für den 1. März 2027 ausgeschrieben, was die Frage aufwirft, was in der Zwischenzeit geschieht.

Die Stadt Remscheid hat sich dazu wie folgt geäußert: Zwei Rettungswagen der Feuerwehr sollen tagsüber die Versorgung sicherstellen. „Auch während der Übergangsphase“, erklärte die Stadt, „bleibt wie zuvor ein Rettungswagen der Berufsfeuerwehr in Remscheid rund um die Uhr und an sieben Tagen in der Woche im Versorgungsbereich Lüttringhausen.“

Sascha Ploch von der Remscheider Feuerwehr erläuterte das Thema in einem kleinen Referat, in dem er in der Sitzung der Bezirksvertretung die aktuelle Herangehensweise schilderte. Seine Aussagen lassen sich folgendermnaßen zusammenfassen: Die rettungsdienstliche Versorgung in Lüttringhausen ist gewährleistet. Ploch ging ausführlich auf den „Versorgungsbereich“ ein, der nicht gleichzusetzen sei mit der Größe des Stadtteils. „Es gibt einen Unterschied zwischen dem Versorgungsbereich und der geographischen Abgrenzung“, so Ploch. Auch die genauen Einsatzzahlen („25.000 Einsätze in Remscheid, davon 3.220 in Lüttringhausen“) erläuterte der stellvertretende Fachdienstleiter der Feuerwehr.

In diesem Sinne äußerte sich anschließend auch die Stadt. Sie schreibt aktuell dazu: Die Stadt Remscheid weist die Darstellung, wonach durch die vorgesehene Übergangslösung eine Gefährdung der rettungsdienstlichen Versorgung in Lüttringhausen entstehe, ausdrücklich zurück. Die Versorgung der Bevölkerung war und ist zu keinem Zeitpunkt gefährdet und bleibt auch während der Übergangsphase sichergestellt. Es erfolgt auch zukünftig keine Absenkung des Versorgungsniveaus.

Ob nun die Kritiker der momentanen Situation oder die Stadt Remscheid recht behalten, wird sich wohl erst noch erweisen müssen.

Die komplette Stellungnahme der Stadt Remscheid können Sie hier finden: https://www.remscheid.de/presseinformationen/stellungnahme-notfallrettung.php

KUHLENDAHL GmbH
Feine Fleisch- und Wurstwaren

ITALIENISCHER LANDSCHINKEN
12 Monate gereift 100gr. 3,99

FEINE WÜRSTCHEN WIENER ART
im zarten Saitling 100gr. 1,70

WILDSCHWEINFLEISCH LEBERWURST
eigene Herstellung 100gr. 2,99

BAUERNFRÜHSTÜCK
leckeres Kochmett in Aspik
100gr. 1,39

DIE GUTEN PFEFFERBEISSER
immer ein Hit
100gr. 1,69

OCHSENBÄCKCHEN
immer ein Genuss 100gr. 2,99

IDEAL FÜR DIE KRÄFTIGE SUPPE
Rinderbrust und flache Rippe 100gr. 1,29

Münsterländer Landschwein
SCHWEINERÜCKEN
Schweinerücken am Stück oder Schnitzel 100gr. 1,29

MITTAGSTISCH IN UNSERER RONSDORFER FILIALE

| | | |
|---|---|---|
| Mo. | RUHETAG | |
| Di. | Zwiebelschnitzel mit Rösti und Salat | 11,00€ |
| oder | Spaghetti Bolognese mit Parmesan | 8,50€ |
| Mi. | Grünkohl-Eintopf mit Einlage | 9,00€ |
| oder | Spare Ribs mit Wedges, Aioli und Krautsalat | 9,50€ |
| Do. | Sauerbratengulasch mit Klöße und Rotkohl | 13,00€ |
| oder | Nudel-Auflauf mit Spinat und Schinken | 8,50€ |
| Fr. | Erbsensuppe mit Einlage | 6,50€ |
| oder | Bratwurst mit Zwiebelsauce dazu Bratkartoffeln und Salat | 9,00€ |

KUHLENDAHL GMBH
Engelsfeld 6, 45549 Sprockhövel, (02339) 12180
kuhlendahlgmbh kuhlendahl_gmbh
info@kuhlendahl.com - www.kuhlendahl.com
Ascheweg 11, 42369 Wuppertal, (0202) 4670487

PROFESSIONELLER SERVICE FÜR IHR AUTO
Inspektion nach Herstellervorgaben, HU/AU, Achsvermessung, Klimaservice, Reparaturen
AUTOPROFI HERDE
Staubenthaler Straße 26, 42369 Wuppertal, 02 02 / 4 69 89 72
info@herde-sohn.de, www.herde-sohn.de

Aktuelle Informationen aus der Region auf unserer Facebook-Seite
Schauen Sie mal rein!
facebook.com/Verlag.SonntagsBlatt

# 3. Ronsdorfer Schlittenzauber

## Waldweihnacht in den Ronsdorfer Anlagen




***(Ro.)*** Die Weihnachtszeit rückt näher und die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren: Der Ronsdorfer Heimat- und Bürgerverein (HuB) und der Ronsdorfer Verschönerungsverein (RVV) laden zum 3. Ronsdorfer Schlittenzauber mit Waldweihnacht am Gerätehaus in den Ronsdorfer Anlagen ein.

Los geht es am Freitag, 20. November, ab 17 Uhr. Am Samstag, 21. November, ab 14 Uhr erwartet die Besucherinnen und Besucher ebenfalls ein stimmungsvoller vorweihnachtlicher Nachmittag.

Der Heimat- und Bürgerverein bietet an seinem Stand liebevoll ausgewählten Weihnachtsschmuck und selbstgebackenes Weihnachtsgebäck an. Außerdem gibt es leckere Liköre und hausgemachte Marmeladen in verschiedenen Geschmacksrichtungen. Wer sein Glück versuchen möchte, kann bei der großen Tombola mitmachen. Auch die beliebten Wundertüten für Kinder und Erwachsene dürfen natürlich nicht fehlen.

Rund 40 festlich geschmückte Schlitten sorgen für eine ganz besondere, gemütliche Weihnachtsatmosphäre. Weitere Schlittenspenden sind herzlich willkommen.

Der Ronsdorfer Verschönerungsverein präsentiert selbstgefertigte Holzarbeiten und bietet leckeren Honig vom Imker an.

Ein besonderer Höhepunkt für die kleinen Gäste ist der Besuch des Nikolauses. Er hat sein Kommen für Samstag, den 21. November, um 15 Uhr angekündigt. Die Kinder können wieder ihre Wunschzettel abgeben und werden dafür mit einer süßen Überraschung aus dem großen Sack des Nikolauses belohnt.

Auch für das leibliche Wohl ist an beiden Veranstaltungstagen bestens gesorgt: Erbsensuppe, Kaffee und Kuchen, Grillwurst, Pommes und Reibekuchen sowie Glühwein und Kinderpunsch laden zum Genießen und Verweilen ein.

Der Vorsitzende des RVV, Martin Schwefringhaus, und die Vorsitzende des HuB, Christel Auer, freuen sich gemeinsam mit ihren zahlreichen Helferinnen und Helfern auf viele gut gelaunte Gäste und zwei stimmungsvolle Tage voller vorweihnachtlicher Begegnungen.

## Leserbrief

# Stromkasten beschmiert

Heute habe ich in der Remscheider Straße den anhängenden „Stromkasten“ fotografiert und war sehr erschrocken. Ich weiß von Frau Scholl-Halbach, wieviel Mühe und Zeit es für sie kostet, Genehmigungen zu beantragen, bevor sie ihr „Kunstwerk“ aufmalen kann.



Das Gegenteil sind die Kästen mit schwarz-rotergoldener Farbe, für die es sicher keine Formalitäten gab …

In der Hoffnung, dass man die „Täter“ wachrütteln kann, weil so ehrenamtliches Engagement beschädigt wird.

**Alles Gute und freundliche Grüße**
**K.-G. Conrads**

Fahrten von
A nach B · Flughafenfahrten
Kranken- und Dialysefahrten
Kurierdienst · Lieferservice uvm.
24/7 an 365 Tagen
taxi.eu
App-Download auf der Webseite
Seit über 50 Jahren
TAXI ZENTRALE WUPPERTAL
27 54 54
www.taxi-wuppertal.de

Senden Sie Ihre Chiffre-Antworten an **info@sonntagsblatt-online.de**

## Vermischtes

Zum Neujahrsfeste gibt es viele Gäste beim **Kufü-Straßenfeste. Am 01.01.2027, 12 Uhr,** beginnt die Straßentour. Die Kufü rauf oder runter, dabei wird man wieder munter. Alkoholfrei ist frei. H. D.

**Ronsdorf** hat ein großes Entwicklungspotenzial – Basis dafür ist das Human-Kapital. Für seine Aufstockung ist es nie zu spät, zuständig dafür ist die Universität. Ihr Wirken ist ein großes Glück – als Mitbegründer hatte Bruder Johannes Rau einen scharfen Weitblick. Mit Dankbarkeit grüßt H. D.

**Opa Hans** liegt im Koma, da bestellt sich die Oma übers Internet einen neuen Opa. Denn in der modernen Welt kauft man Opas für wenig Geld. H. D.

**Zur Hilfe** holt die Ronsdorfer Polizei den Nikolaus herbei. H. D.

**Mit dem Fahrzeugrennen** in Ronsdorf ist es nun bald aus, denn im Dezember erscheint der Nikolaus. H. D.

**Haushaltsauflösungen** mit Sachwertanrechnung, Entrümpelungen, **Umzüge Breer** Int. GmbH, Bahnhof Ronsdorf, Tel. 47 53 33.

**Haushaltsauflösung und Entrümpelung**, schnell & preiswert, Info: Reinhard Düring Bauelemente, Telefon 01 71 - 6 42 04 54.

**KAUFE** hochw. Garderobe, Leder, Handtaschen, Antiquitäten, Orientteppiche, Bronze, Figuren, Silber, Zinn, Bernstein, Porzellan, Bleikristall, Häkeldecken, Armband-/Taschenuhren, Modeschmuck, Golfschläger, Hörgeräte, Schreib- u. Nähmaschinen, Musikinstrumente, AMC-Kochtöpfe, Tel. 01 78 - 4 63 52 96 Frau Brandt.

**Suche Massivholzmöbel,** passende Lampen, Kaffeeservice, Uhren, Gläserserien, Bücher, T. 01 63 - 8 92 34 70.

## Immobilien

**Breite Straße 6, 65 qm:** 1 Zi., KDB (35 qm) und 1 Ladengeschäft (ca. 30 qm), zu verm., ab sof., zusammen KM 460,- Euro + NK 200,- Euro, Telefon 01 52 - 32 14 65 88.

**Rondsorf-Ortsmitte,** 2 Zi., KDB, inkl. Einbauküche, 3. OG, 56 qm, renoviert, ruhiges gepflegtes MFH, KM 482,- + NK, Zuschriften unter Chiffre 1201 an den Verlag.

**Suche Halle,** Garage oder Stellplatz für Wohnmobil, 6 m x 2,2 m x 2,76 m (LBH), Tel. 01 71 - 6 16 12 02.

## Gesundheit

**Med. Fußpflege** bei Ihnen zu Hause: A. Schmitz, Tel. 01 71 - 2 67 54 26 (Termine mit Wartezeit).

Haarausfall ist behandelbar! Termine unter 46 44 10, **Gabriele Luckner, Friseurmeisterin/Capellogin.**

**Mobile Fußpflege:** 01 57 - 82 91 58 68.

**Mobile Fußpflege** (medizinisch) kommt zu Ihnen nach Lüttringhausen, Ronsdorf ab 32,50 € oder Lichtscheid ab 35,- €, T. 0 21 91 - 6 92 29 83.

**Mobile** Naturfriseurin Elke Stiefel, T.: 01 76 - 22 14 11 06, www.naturfriseurin-elkestiefel.de

## Gewerblich

**Faire Preise, Super Service, Kfz.-Techniker O. Busch, Ro., Astilbenstr. 27.**

**Wir kaufen** Wohnmobile + Wohnwagen 0 39 44 - 3 61 60 www.wm-aw.de **Fa.**

**Computer Kuna** – Schulungen für Jung und Alt, Tel. 02 02 - 4 78 98 40.

THOMAS KLUG BAUELEMENTE
Ihr Servicepartner
Fenster • Türen • Bauelemente • SmartHome
Montage • Wartung • Instandhaltung
Tel.: 02 02 / 4 08 52 53
Mobil: 0174/9 38 51 77
E-Mail: thomas.klug-bauelemente@gmx.de
Wilhelmring 5 • 42349 Wuppertal
www.t-klugbauelemente.de

THOMAS POHL
SANITÄR HEIZUNG
Goldlackstraße 17
42369 Wuppertal
Tel. (02 02) 46 95 63
sanitaer-pohl@t-online.de
• Heizungs-Check
• Gas- und Ölfeuerung
• Bäder aus einer Hand
• Alternativ-Energien
• Solartechnik und Regenwasseranlagen
• Wärmepumpen
• Holzpellets-Anlagen

BÄCKEREI Steinbrink
...so richtig gut!
Wir schaffen noch mit Herz & Hand

Nur Seifenblasen können wir nicht verpacken
BREER GmbH
Umzüge In- und Ausland
Möbelaußenaufzug mit Bediener
Möbellager: Ronsdorf
Telefon 02 02 - 47 53 33

# Orgelherbst

*(Ro.)* Am Samstag, dem 21. November, erwartet die Besucher:innen des Ronsdorfer Orgelherbstes ein besonderes musikalisches Erlebnis: Ab 17 Uhr musizieren Jens-Peter Enk, evangelischer Organist des Altenberger Doms, und Rolf Müller, sein katholischer Kollege, gemeinsam an der historischen Sauer-Orgel. Damit sind an diesem Konzertabend erstmals beide Domorganisten des Altenberger Doms beim Ronsdorfer Orgelherbst zu Gast. Gemeinsam nehmen sie auf der Orgelbank Platz und bringen die Sauer-Orgel im Zusammenspiel von vier Händen und Füßen zum Klingen.

Auf dem Programm stehen Werke von Georg Friedrich Händel (Einzug der Königin von Saba), Johann Georg Albrechtsberger (Präludium und Fuge in C-Dur), Wolfgang Amadeus Mozart (Zauberflöten-Ouvertüre) und Maurice Ravel (Bolero). Darüber hinaus werden beide mit jeweils einem Solo-Werk zu hören sein. Am Ende des Kirchenjahres geht es um Licht, Trost und Hoffnung. Das Konzert findet in der Reformierten Kirche Ronsdorf, Kurfürstenstraße 13 statt. Die Kirche ist barrierefrei erreichbar. Der Eintritt ist kostenlos. Es wird am Ausgang um Spenden für den Erhalt der historischen Sauer-Orgel gebeten.

Der Ronsdorfer Orgelherbst ist eine Konzertreihe des Freundeskreises Sauer-Orgel in Zusammenarbeit mit der Evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Wuppertal-Ronsdorf.

# „Alles in Butter“ sorgte für vollen Gemeindesaal

## Theater für den guten Zweck in der Katholischen Gemeinde St. Joseph



Die ersten Verwicklungen müssen geklärt werden: v.l.n.r. Simon Prout (Benjamin Floer), Ernest Kibble (Christof Petig), Sir Clive Partridge (Daniel Mertmann) sowie Astrid (Katharina Floer). *(Foto: PK)*

*(Ro./PK)* Die letzten beiden Vorstellungen des fulminanten Theaterstücks „Alles in Butter“ der Theatergruppe von St. Joseph stehen am Wochenende an. Die mehr als zweistündige Farce von Edward Taylor ist wie gewohnt sehr humorvoll. Sie spielt in einer Wohnung in Paris und beinhaltet alle Arten von Humor, die man sich vorstellen kann: Wortspiele, Situationskomik, Verwirrspiele und schlichte Kalauer, die in einem solchen Rahmen aber funktionieren. Neben der unsäglichen Menge an zu lernendem Text hatten es die sieben Schauspieler zum Teil auch mit sehr komplizierten Auf- und Abgängen zu tun. „Wer kommt aus welcher Tür – und verschwindet dann wo?“ wurde erstaunlicherweise nur einmal zum Problem, weil Daniel Mertmann in einer Szene 20 Sekunden zu früh erschien und eine Bewohnerin in der Wohnung vorfand, die er eigentlich gar nicht treffen sollte. Als er seinen fauxpas mitbekam, musste er laut lachen, was das Publikum noch mehr erheiterte. So gestaltet man unvergessliche Theatermomente, ohne es geplant zu haben. Am Samstag (14. November) werden zwei Aufführungen des Stückes im Gemeindesaal von St. Joseph stattfinden, eine um 15.00 Uhr, die zweite um 19.00 Uhr. Am Sonntag zum diesjährigen Finale geht es um 16.00 Uhr los. Es gibt noch – sehr wenige – Restkarten für acht Euro.

Schön auch, dass die Theatergruppe St. Joseph den Überschuss aus ihren Aufführungen spenden und daher die Komödie „Alles in Butter“ gemeinnützig machen möchte. Gespendet werden wird an „Miteinander in Ronsdorf“ (MiR) und an den Freundeskreis Palliative Versorgung e.V. in Remscheid.


# Regionales Branchenregister

## Bäckerei

Beckmann ...SCHMECKT MAN.
Bäckerei Beckmann
– in Lüttringhausen und Ronsdorf –
Wir freuen uns auf Sie!

## Bücher

RB Ronsdorfer Bücherstube
Staasstraße 11
42369 Wuppertal
Ruf 02 02/246 16 03
info@buchkultur.de
www.buchkultur.de

## Computer

Computer Kuna
Hardware · Software · Schulungen · Telekom-Verträge · Reparatur · Service · Spiele
Telefon: (02 02) 4 78 98 40
Notruf-Handy.: (01 74) 6 44 92 54

## Container

Container für Schutt & Müll
Tamm GmbH
Gasstraße 11
☎ 4 69 83 72

SonntagsBlatt
Am Stadtbahnhof 18
42369 Wuppertal (Ronsdorf)
Telefon (02 02) 2 46 13 13
Telefax (02 02) 2 46 13 14
www.sonntagsblatt-online.de
info@sonntagsblatt-online.de
Redaktionsschluss: mittwochs 18 Uhr
Anzeigenschluss: donnerstags 17 Uhr

## Elektro

ELEKTRO HALBACH
• ELEKTROINSTALLATIONEN
• PHOTOVOLTAIKANLAGEN
• WÄRMEPUMPEN
• WALLBOXEN
Friedenshort 4 · 42369 Wuppertal (Ronsdorf)
Fon 02 02 - 46 40 41 · Fax 02 02 - 46 40 43
www.elektrohalbach.de · info@elektrohalbach.de

Elektrotechnik KURZ-KAUFMANN
Für Sie im Einsatz !!!
Tel.: 978 9910
Am Kraftwerk 3
Wpt.- Ronsdorf

FROESE & EBHARDT
Elektroinstallationen · Photovoltaik
Smarthome · Bussysteme · Feststellanlagen
Autorisierter Miele Kundendienst
Hauptstraße 6a | 58332 Schwelm
E-Mail: info@e-froese.de
Tel.: 02 02 - 57 00 37

SUDOKU
Lösung vom 08.11.2026

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 5 | 1 | 6 | 7 | 3 | 2 | 8 | 4 | 9 |
| 7 | 8 | 9 | 4 | 5 | 1 | 6 | 2 | 3 |
| 3 | 4 | 2 | 9 | 8 | 6 | 1 | 7 | 5 |
| 8 | 3 | 1 | 2 | 9 | 5 | 7 | 6 | 4 |
| 4 | 9 | 7 | 6 | 1 | 3 | 2 | 5 | 8 |
| 2 | 6 | 5 | 8 | 4 | 7 | 3 | 9 | 1 |
| 6 | 5 | 4 | 1 | 7 | 8 | 9 | 3 | 2 |
| 1 | 7 | 3 | 5 | 2 | 9 | 4 | 8 | 6 |
| 9 | 2 | 8 | 3 | 6 | 4 | 5 | 1 | 7 |

## Garten

Garten- und Landschaftsbau
Ralf Feick Gärtnermeister
Planung und Ausführung von:
• Gärten • Feuchtbiotopen
• Wegen und Terrassen
• Gartenpflege
Rosenthalstr. 1 · W.-Ronsdorf · Tel. 46 79 38

Plöttner
Garten- und Landschaftsbau
Breite Str. 42-44 - Wuppertal-Ronsdorf
Telefon 02 02/46 47 35 - Fax 4 60 31 21

## Gartenbedarf

BORGMANN Heimtier- und Gartenbedarf
Geranienstr. 47
42369 Wuppertal
Dein Fachmarkt für Garten & Heimtierbedarf in Ronsdorf

## Garagentore

meyertore VERTRIEB MONTAGE I SERVICE
HÖRMANN
Garagentore - Haustüren · Feuerschutztore und -türen · Industriesektionaltore · Roll- und Schnelllauftore
Montage Service Wartung
Rüdiger Meyer Am Stall 11 42369 Wuppertal
Tel. (02 02) 3 17 29 22 www.meyertore.de

www.sonntagsblatt-online.de

## Gartengeräte

Reinshagen Garten- und Motorgeräte
Heidter Straße 7, 42369 Wuppertal
Tel. 0202. 46 10 46, www.otto-reinshagen.de

## Gastronomie

La Favola
Ristorante – Pizzeria
Tel. (02 02) 62 15 60
www.ristorantelafavola.de
Öffnungszeiten:
Mo. - So.: 12.00-14.30 Uhr · 17.30-22.00 Uhr
Dienstag + Mittwoch Ruhetag
Holthauser Straße 29 · W-Ronsdorf

GASTSTÄTTE Nolzen
Seit über 160 Jahren Speiselokal
Talsperrenstraße 78 · Wuppertal-Ronsdorf
Telefon 46 44 20 · www.gaststätte-nolzen.de
Dienstag & Mittwoch Ruhetag
mit Biergarten

## Glas

Glas, Spiegel, Facetten
Wärme-/Schallschutzglas
Ihr Ronsdorfer Glaser
Heinz Otto
Holthauser Str. 41 a
Tel. 46 43 36
Fax 46 39 98

## Heizung

Seit 1933
WEIDEN
Heizung · Klima · Sanitär
Tel. 46 20 46 www.weiden-heizung.de

## Hutmode

GEBEANA®
Hüte · Mützen
Schals · Accessoires
Lüttringhauser Straße 7 · W.-Ronsdorf
Telefon (02 02) 76 93 57 85
Mitten im ♥ von Ronsdorf

## Küche

SABEL Küchen mit Leidenschaft
Küchenstudio · Beratung · Montage
W.-Ronsdorf · Lohsiepenstr. 6
Tel. (02 02) 4 66 09 64
www.kuechen-sabel.de

## Maler

REINER SWOBODA
Ihr Malermeister
An der Windmühle 80 · RS-Lüttringhausen
Telefon 0 21 91 / 5 44 59

Impressum
Verlag SonntagsBlatt
Am Stadtbahnhof 18 · 42369 Wuppertal · (02 02) 2 46 13 13
www.sonntagsblatt-online.de · info@sonntagsblatt-online.de
Herausgeber: Jo Budde · Auflage: 20.000 Stück
Druck: Rheinisch-Bergische Druckerei GmbH, Zülpicher Straße 10, 40196 Düsseldorf

## Optiker

Brillen BÜCHNER
W.-Ronsdorf · Lüttringhauser Str. 8
Tel. 02 02 / 46 76 17
Mo.-Fr. 9.-18.30 u. Sa. 9-13.30 Uhr

## Parkett

PARKETT FRISCHEMEIER
• Parkett • Vinyl
• Laminat • Teppich
Telefon 75 20 12
www.parkett-frischemeier.de

## Photovoltaik

ELEKTRO HALBACH
• ELEKTROINSTALLATIONEN
• PHOTOVOLTAIKANLAGEN
• WÄRMEPUMPEN
• WALLBOXEN
Friedenshort 4 · 42369 Wuppertal (Ronsdorf)
Fon 02 02 - 46 40 41 · Fax 02 02 - 46 40 43
www.elektrohalbach.de · info@elektrohalbach.de

SonntagsBlatt
Telefon (02 02) 2 46 13 13
Telefax (02 02) 2 46 13 14
www.sonntagsblatt-online.de
info@sonntagsblatt-online.de

## Rechtsanwälte

Ihre Fachanwälte im Bergischen Land
RECHTSANWÄLTE
ALTEMANN · NIEMEYER
SCHMIDT & PARTNER
Erbschlöer Str. 12–14 · 42369 Wuppertal
Tel. (02 02) 46 01 80
Stuttgarter Str. 20 · 42853 Remscheid
Tel. (0 21 91) 8 42 99 52
www.altemann.de

## Rehabilitation

C.Beuthel Das Sanitätshaus
Erich-Hoepner-Ring 1
42369 Wuppertal
Telefon (0202) 430 46-800
info@beuthel.de · www.beuthel.de

## Rehabilitation

Sanitätshaus Böge GmbH
Heinz-Fangmann-Straße 61 · 42287 Wuppertal-Lichtscheid
Telefon 02 02 - 76 97 83 58
info@boege-online.de · www.boege-online.de
Sanitätshaus Böge

Sanitätshaus GMBH CORDEWENER
Einlagen · Orthesen · Bandagen
Computergestützte Messverfahren
Lymphologie · Phlebologie
Maßschuhe · Bequemschuhe
W.-Ronsdorf, Lüttringhauser Str. 22
02 02 - 94 64 83 55

## Sanitär

Schleupen Sanitär- & Heizungstechnik
Hans-Walter Schleupen
Gas- und Wasserinstallateurmeister
An der Blutfinke 59 · 42369 Wuppertal
Tel.: 02 02 / 30 31 02 + 30 06 16
E-Mail: info@sanitaer-schleupen.de

## Sport

proKRAFT. Training
RS Krafttraining GmbH
Kölner Str. 64 · 42897 Remscheid
Telefon (0 21 91) 5 89 19 99
www.proKRAFT.Training

## Tankstelle

Tankstellen - Heizöl & Diesel
Schmierstoffe - Strom & Erdgas
Ernst Buscher GmbH & Co. KG
Staubenthaler Str. 17
0202 - 246 700
www.buscher-oil.de
info@buscher-oil.de
Shell Markenpartner

## Versicherung

WJW Versicherungs- und Finanzmakler
CHARTA Börse für Versicherungen AG
Hans Werner Jungke
Barmer Str. 7 · 42899 Remscheid
Telefon (0 21 91) 69 444 85
h.w.jungke@wjw-finanz.de

## Werbung

Atelier Jo Budde
42369 W.-Ronsdorf
Forststraße 20
Telefon 2 46 13 13
Telefax 2 46 13 14

sign text
Schilder
Digitaldrucke
Car-Wrapping
Beschriftungen
& vieles mehr!
Staubenthaler Str. 3
www.signtext.de

SONNTAGS BLATT REGIONAL
Für Sie vor Ort
Wochenendzeitung für Ronsdorf/Lüttringhausen und Umgebung
Kostenlos in alle Haushalte von Ronsdorf, Lüttringhausen und Umgebung

Das Bekleidungs Magazin
Montag/Mittwoch/Freitag von 14.00 bis 18.30 Uhr
Samstag von 9.00 bis 13.00 Uhr
MODE & MARKEN zu OUTLET-PREISEN
Rauental 61-69 Tel: 0202/60 55 87
Wuppertal-Oberbarmen www.bekleidungs-magazin.de
DAMEN-, HERREN- & OUTDOOR-Mode
Aktuelle Markenware 30-40% unter UVP der Hersteller
SEIT GENERATIONEN. FÜR GENERATIONEN. FÜR JEDEN!


| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 8 | 4 | | 2 | | |
| 4 | | 5 | | | | | | |
| 8 | | 2 | | 7 | | 3 | | |
| | | | | | | | 8 | 9 |
| | 7 | | | | 3 | | 1 | |
| | 8 | | 4 | | 6 | | | 2 |
| | | 8 | | | | | 9 | 5 |
| 7 | | | 6 | 5 | 4 | | | |
| 3 | | 4 | 2 | | | | | |


**Wenn Sie das SonntagsBlatt einmal nicht bekommen, können Sie sich es hier abholen ...**

**DANKE!**

**RONSDORF:** SonntagsBlatt, Am Stadtbahnhof 18 • Bandwirker-Bad, Am Stadtbahnhof 30 • Ron's Kiosk, Ascheweg 18 • Bäckerei Steinbrink an folgenden Standorten: Ascheweg 16, Rewe im Aschweg, Staasstraße 41, Erbschlöer Straße 71 • Policks Backstube, Lüttringhauser Straße 21 • Soziales Hilfswerk, Erbschlöer Straße 4 • Emi's Postshop im Ronsdorf-Carré, Lüttringhauser Straße 22 • Lotto Alp, Lüttringhauser Straße 23 • Oscar – Italienische Konditorei und Feinkost, Kocherstraße 7 • Lotto-Shop Heller, Elias-Eller Straße 3 • Ronsdorfer Bücherstube, Staasstraße 11 • Kiosk Arkt, Staasstraße 30 • Esso-Tankstelle, Remscheider Straße 79 • Diakonie Ronsdorf, Schenkstraße 133 • Shell-Station Buscher, Staubenthaler Straße 27 • Aral-Tankstelle, Linde 19

**LICHTSCHEID:** Star-Tankstelle, Obere Lichtenplatzer Straße 365 • Shell-Station, Obere Lichtenplatzer Straße 300 • Burger King, Lichtenplatzer Straße 302

**LÜTTRINGHAUSEN:** F(l)air-Weltladen, Gertenbachstraße 17 • Lütter-Center Postshop, Lütter-Center • Bäckerei Beckmann, Kreuzbergstraße • Altenheim „Haus Clarenbach“, Remscheider Straße 55 • Ev. Stiftung Tannenhof, Remscheider Straße 76 • „Haus Goldenberg“, Remscheider Straße 226 • Total-Tankstelle, Kreuzbergstraße 65 • Aral-Tankstelle, Barmer Straße 70 • Trinkgut Scholz, Remscheider Straße 167

# Sport in der Region

## Südwest Baskets weiter stabil

### Starke zweite Halbzeit bringt den Auswärtssieg in Köln

***(Reg.)*** Die Kölner Gastgeber erwischten den besseren Start und führten nach dem ersten Viertel mit 25:22. Auch im zweiten Abschnitt lief bei den Südwest Baskets noch nicht alles rund. Zur Halbzeit stand ein 49:44 für Köln auf der Anzeigetafel.

Nach der Pause zeigte sich dann ein anderes Bild. Die Halbzeitansprache von Nadine Homann fruchtete. Wuppertal erhöhte defensiv den Druck, fand offensiv bessere Lösungen und drehte die Partie.

Mit einem 21:11 im dritten Viertel wurde aus dem Fünf-Punkte-Rückstand eine 65:60-Führung.

Im letzten Viertel blieb die Partie umkämpft. Köln ließ nicht locker, doch Abdi Abdirizaak konnte mit seinen „And one"-Punkten die Führung holen, die dann auch nicht mehr abgegeben wurde. Nach einer schwachen ersten Halbzeit nahmen die Baskets am Ende die Punkte von SW Köln mit nach Wuppertal. Coach Homann: „Kein perfektes Spiel, aber nach einer schwachen ersten Hälfte haben die Jungs die richtige Reaktion gezeigt und das Spiel gedreht."

Am kommenden Samstag wird der aktuelle Tabellenführer aus Düsseldorf erwartet. Für dieses schwierige Spiel wird der „sechste Mann" auf der Tribüne benötigt. Südwest und das Catering Team freuen sich auf viele Zuschauende.

Vor dem Spiel der 1. Herrenmannschaft um 20:00 empfängt die 2. Mannschaft ebenfalls einen starken Gegner aus Rheinberg um 18:00 in der Blutfinke. Direkt danach geht es mit der spielfreien Woche in der dritten Runde des WBV Pokal weiter.

Gespielt werden muss am Mittwoch ‚den 18. November, diesmal um 20:30 Uhr im Gymnasium Vohwinkel gegen Wulfen aus der ersten Regionalliga.



(Foto: privat)

## Linde siegt beim 5:3-Torefestival gegen Rott

### FC Remscheid holt drei Punkte in Hilden, TSV Ronsdorf nur 1:1 im Kellerduell

***(Reg./LMP)*** In der **Fußball-Bezirksliga** holte der FC Remscheid am vergangenen Wochenende drei wichtige Punkte beim VfB 03 Hilden II. Zunächst mit 1:0 in Rückstand geraten (20. Minute), drehten Marco Forte (43.), Ferat Sari (56.) und Alia Camara (68.) die Partie, bevor Hilden noch einmal auf 2:3 (86.) verkürzen konnte. Um weiteren Abstand nach unten zu bekommen, wäre ein Sieg im nächsten Spiel gegen den SC Reusrath hilfreich, der am Sonntag, 15. November, um 15.30 Uhr auf dem Jahnplatz vorstellig wird.

Dieser SC Reusrath wiederum machte am letzten Sonntag bei seinem 4:2-Sieg kurzen Prozess mit dem SSV Germania. Die Germanen sind damit nun seit sieben Spielen ohne Sieg und liegen auf dem 13. Tabellenplatz. Am Sonntag kommt der BV Gräfrath auf den Freudenberg, der als Tabellensiebter bisher eine ausgeglichene Saison spielt.

Der TSV Ronsdorf konnte mit seinem 1:1 im Kellerduell beim SC Sonnborn nur bedingt ein Zeichen setzen. Yannik Hünninghaus hatte die Zebras in der 28. Minute im Hafen mit 0:1 in Führung gebracht, der SCS konnte aber in der 57. noch ausgleichen.

Ronsdorf bleibt 17. in der Tabelle, also Vorletzter. Am Sonntag kommt es damit zur nächsten Begegnung von „Kellerkindern": Dann ist der TSV beim VfB 03 Hilden II zu Gast. Beide Teams sind mit bisher jeweils 15 Treffern die sturmschwächsten der Liga.

In der **Kreisliga A** kam es im Match des SV Jägerhaus-Linde zu einem 5:3-Torefestival gegen den SC Viktoria Rott. Linde führte durch Treffer von Leon Elbl, Sven Gatzenmeier und Leon Richarz bereits nach 14 Minuten mit 3:0, bevor es die Rotter noch einmal spannend machten und bis zur 52. Minute zum 3:3-Zwischenstand egalisierten. Christian David (58.) und Sean Luca Schmidtke (90.+4) lösten die Aufgabe für die Blau-Weißen dann aber doch. Linde ist mit 20 Punkten Tabellensiebter und tritt am Sonntag um 14.00 Uhr bei den Sportfreunden Dönberg an.

1:1 hieß es dagegen am Ende zwischen dem TFC Wuppertal und dem TSV Ronsdorf II. Nach 0:0 zur Halbzeit und 1:0-Führung des TFC in der 47. Minute rettete Florian Bost in der 73. den Punkt für die Zweite der Zebras, die damit mit 15 Punkten Tabellenneunter sind. Der TSV II empfängt als nächstes am Sonntag um 18.00 den VfB Schwelm zu einem Freundschaftsspiel. Die Schwelmer sind zurzeit Tabellenzweiter der Kreisliga A Hagen. Erst am kommenden Donnerstag, 19. November, geht es in der Liga weiter – dann muss der TSV II um 20.00 Uhr beim Tabellenzweiten TSV Beyenburg seine Visitenkarte abgeben.

## Weiter auf Tuchfühlung bleiben

### Top-Teams des TTV Ronsdorf mit Sieg und Niederlage

***(Ro.)*** Am letzten Sonntag hatte die 1. Mannschaft des TTV den TTC Lantenbach zu Gast. Eine hohe Hürde, denn die Lantenbacher kamen als Tabellenzweiter nach Ronsdorf.

Das Erfolgsdoppel Luckey/Holt sorgte mit einem glatten 3:0-Sieg für einen guten Start. Die 1:0-Führung sollte aber die letzte in dieser Partie sein. Das obere Paarkreuz der Ronsdorfer mit Michael Vavra und Sebastian Luckey konnte an diesem Tag leider nicht punkten. Nazar Tretiak und Ewgenij Milchin entführten alle vier Punkte im oberen Paarkreuz.

Wobei sich Milchin als ehemaliger Spieler des TTV Ronsdorf besonders motiviert zeigte. Beim zwischenzeitlichen 2:3 durch Michael Holt, mit einem souveränen 3:0-Erfolg gegen Yannic Lennertz keimte noch einmal Hoffnung auf. Doch die Gäste setzten sich dann vorentscheidend mit vier gewonnenen Einzeln in Folge ab. Der abschließende 3:2-Sieg von Justin Donnelly gegen Yannic Lennertz zum 3:7-Endstand war lediglich Ergebniskosmetik.

Nach dieser Niederlage findet sich die Mannschaft des TTV mit 2:8-Punkten auf einem Abstiegsplatz wieder. Es wird also eine Leistungssteigerung nötig sein, um den knappen Rückstand von aktuell zwei Punkten auf die Nichtabstiegsplätze aufzuholen.

Erfolgreicher verlief der Spieltag für die Zweitvertretung der Ronsdorfer. Beim TTC Wuppertal gab es einen verdienten 9:5-Auswärtssieg für den TTV. Auch ohne das Geburtstagskind Marc Wolter zeigten die Ronsdorfer eine geschlossene Mannschaftsleistung.

Bis zum 5:4-Zwischenstand für die Gastgeber wechselte die Führung ständig hin und her. Danach starteten die Ronsdorfer eine Serie von fünf gewonnen Spielen in Folge. Lediglich Tom Beck benötigte fünf Sätze, um seinen Gegner Patrick Seifert in Schach zu halten.

Die Punkte für den TTV erspielten die Doppel Wulkesch/Franke und Beck/Kosanovic sowie Julian Wulkesch zweimal, Jonathan Franke, Dominik Duck, Tom Beck, Vojislav Kosanovic und Luka Golubovic.

Mit diesem Erfolg und aktuell 10:2-Punkten behalten die Ronsdorfer Tuchfühlung zur Tabellenspitze.

## Die Cross-Saison ist gestartet

### PSV-Läuferinnen und Läufer überzeugen in Leverkusen

***(Reg.)*** Bei teils sonnigem und optimalem Laufwetter eröffnete die Laufgruppe des PSV am Samstag (7.11.) beim Speed Cross in Leverkusen erfolgreich ihre Cross-Saison.

Auf dem selektiven Wiesenkurs war für die Läuferinnen und Läufer bei jeder Runde voller Einsatz gefragt: Ein kleiner Hügel verlangte den Aktiven jedes Mal aufs Neue einiges ab, während kurz vor dem Ziel eine anspruchsvolle Sandpassage noch einmal alles forderte. Je nach Altersklasse galt es, den Rundkurs zwei- , drei- oder viermal zu bezwingen.

Unsere Jüngsten kämpften gegen bis zu zwei Jahre ältere Konkurrentinnen, behaupteten sich im großen Teilnehmerfeld von 38 Läuferinnen hervorragend und lassen für das nächste Jahr auf Treppchenplätze hoffen.

Ada Miloszewski lief auf einen tollen 6. Platz, dicht gefolgt von Helena Miloszewski auf Rang 13 und Emma Neuberg auf Platz 16. Mila Neuberg lieferte nach einem Start aus der zweiten Reihe eine famose Aufholjagd und stürmte nach großartigem Fight auf einen herausragenden 2. Platz in der W10. Zu Platz 1 fehlte am Ende nur eine einzige Sekunde. Sophia van Look überzeugte ebenfalls mit einem taktisch klugen Rennen über drei Runden in der W13, sicherte sich in der Spitzengruppe einen starken Rang und sammelte damit wichtige Punkte für die Crosswertung, wobei im Zielsprint nur ein Wimpernschlag zum ganz großen Coup fehlte. Bei der weiblichen U16 liefen Jana Stanic auf Platz 11 und Linda Bleidißel auf Platz 21 ins Ziel.

Auch bei den Jungs gab es viel Freude und tolle Platzierungen: Julian van Look (M10) trotzte einer Erkältung unter der Woche, zeigte mit kluger Renneinteilung ein taktisches Meisterstück und teilte sich seine Kräfte hervorragend ein. Eingangs der Schlussrunde schob er sich nach vorne, erhöhte 200 Meter vor dem Ziel die Geschwindigkeit, übernahm die Spitze und lief als Gesamterster über den Zielstrich, womit er sogar den älteren Jahrgang hinter sich ließ. Jakob Eickelberg (M12) und Oskar (M13) liefen von Beginn an in ihrer Altersklasse mit an der Spitze; Jakob biss trotz schmerzenden Knies auf die Zähne, und Oskar zeigte nach einem verpatzten Start eine großartige Moral. Beide erkämpften sich damit hervorragende 4. Plätze. Eddie Bleidißel zeigte bei den Jungen M11 einen starken Lauf und belegte einen guten 11. Platz.

Das Fazit fällt positiv aus: Mit beeindruckenden Leistungssteigerungen gegenüber dem Vorjahr, einem starken Teamgeist und tollen Platzierungen ist die PSV-Laufgruppe bestens gerüstet für die kommenden Cross- und Waldläufe des Winterhalbjahres.



Julian van Look



Sophia van Look



Mila Neuberg (Fotos privat)

## Pokal bleibt im Tal: ETG gewinnt die ETG-Junior-Trophy

### Ein großer sportlicher Erfolg nach nervenaufreibenden Penalty-Entscheidungen



Schnelligkeit und Dynamlk in jeder Spielphase machen das Hallenhockey so attraktiv für Zuschauende. *(F: privat)*



Der ETG-Keeper hatte einige brenzlige Situationen zu bereinigen, um seinen Kasten sauber zu halten. *(F: privat)*

***(W./Red.)*** Erstmals seit vielen Jahren gewinnt die ETG den Pokal des eigenen Nachwuchsturniers. Die U12-Jungs setzen sich nach zwei nervigen Penaltyschießen durch und sorgen für einen besonderen Heimsieg am Hesselnberg.

Zwanzig U12-Mannschaften aus ganz Deutschland waren am 7. und 8. November zur 11. ETG-Junior-Trophy nach Wuppertal gereist. Teams unter anderem aus Hamburg, Berlin, Mainz, Heidelberg, Bonn und Mönchengladbach sorgten für ein stark besetztes Teilnehmerfeld und zwei Tage spannenden Nachwuchshockeysport in der Halle am Hesselnberg.

Für den sportlichen Höhepunkt aus Sicht des Gastgebers sorgten die U12-Jungs der ETG. Nach einer überzeugenden Vorrunde zog die Mannschaft als Gruppenerster in die Finalrunde ein. Im Halbfinale gegen den Gladbacher HTC musste nach einem Unentschieden die Entscheidung im Penaltyschießen fallen. Die ETG-Spieler bewiesen Nervenstärke und sicherten sich den Einzug ins Finale. Dort wartete mit dem Uhlenhorster HC ein weiterer starker Gegner. Auch das Endspiel endete nach regulärer Spielzeit 2:2. Erneut ein Penaltyschießen – und wieder setzte sich die ETG durch. Damit blieb der Siegerpokal erstmals seit vielen Jahren wieder beim Gastgeber.

Mit dem Turniersieg schloss sich für die beiden Trainer Tom Nockemann und Julius Grießer ein besonderer Kreis: Bereits 2019 hatten sie die ETG Junior Trophy als Spieler mit ihrer damaligen Mannschaft gewonnen.

Acht Jahre später stehen sie erneut ganz oben auf dem Treppchen, diesmal als Trainer und gemeinsam mit ihrer eigenen Mannschaft. Eine besondere Geschichte, die den Heimsieg zusätzlich zu einem emotionalen Erfolg macht.

Bei den U12-Mädchen ging der Turniersieg an den TSV Schott Mainz vor dem Hamburger Polo Club und dem Bonner THV. Die beiden ETG-Mannschaften belegten die Plätze neun und zehn. Trotzdem zeigten die Spielerinnen gute Leistungen und sammelten Erfahrungen für die kommende Saison. Häufig fehlte lediglich das nötige Quäntchen Glück im Abschluss.

Dass die Junior Trophy erneut erfolgreich durchgeführt werden konnte, war auch dem großen Engagement zahlreicher Eltern und Vereinsmitgliedern zu verdanken. Sie unterstützten die Organisation, Spielleitung und Bewirtung und sorgten für einen reibungslosen Ablauf.

Die Tombola war ein besonderes Highlight. Auch die Gastfreundschaft der ETG-Familien, die Spielerinnen des Harvestehuder THC und Spielerinnen des Hamburger Polo Clubs privat aufnahmen, trug zur besonderen Atmosphäre des Turnierwochenendes bei.

Die 11. ETG Junior Trophy war damit nicht nur ein sportlicher Erfolg sondern auch ein Beleg für die Bedeutung des Turniers im überregionalen Nachwuchshockey. Für die ETG bleibt vor allem ein besonderer Moment in Erinnerung: Nach zwei nervenaufreibenden Penaltyentscheidungen konnten die eigenen U12-Jungs den Siegerpokal vor heimischem Publikum in die Höhe stemmen.

## Besonderes Comeback

### Platz 1 und 2 für BTV Ronsdorf-Graben

***(Ro./Red.)*** Turniersieg und starkes Comeback für den BTV Ronsdorf Graben.



Judoka Lara Hackert vom BTV Ronsdorf Graben mit Medaille und Pokal nach ihrem Turniersieg in Westerkappeln.

Zwei Erfolge gab es für die Judoka des BTV Ronsdorf Graben am vergangenen Sonntag, 8. November, beim Turnier in Westerkappeln. Judoka Lara Hakkert gewann ihre Konkurrenz souverän und holte den 1. Platz.

Außerdem sicherte sie sich den Mannschaftspokal der Mädchen U18.

Ein besonderes Comeback feierte Julian Enskat. Er hatte zehn Jahre lang an keinem Wettkampf teilgenommen, kehrte jetzt wieder auf die Matte zurück und erreichte auf Anhieb einen hervorragenden zweiten Platz.

Der BTV Ronsdorf Graben gratuliert beiden Akteuren herzlich zu diesen tollen Erfolgen.

## Sport in der Region

# WSW-Basketballcup: Der Titel bleibt in Ronsdorf

***(W./Red.)*** Die Grundschule Ferdinand-Lassalle-Straße hat den WSW-Basketballcup der Grundschulen zum fünften Mal in Folge gewonnen. Beim Turnier im Sportzentrum Küllenhahn setzte sich das Team am Dienstag, 10. November, gegen die Konkurrenz aus ganz Wuppertal durch und sicherte sich erneut den Siegerpokal.

Insgesamt neun Grundschulmannschaften nahmen am diesjährigen WSW-Basketballcup teil und lieferten sich spannende und faire Begegnungen.

Hinter dem Siegerteam aus Ronsdorf belegte die Griechische Grundschule den zweiten Platz. Dritter wurde die Grundschule Hottenstein, gefolgt von der Grundschule Marienstraße auf Rang vier.

Die Wuppertaler Stadtwerke (WSW) unterstützen den Basketballcup für Wuppertaler Grundschulen bereits seit 2021 als Sponsor und organisieren das Turnier gemeinsam mit den Südwest Baskets und dem Sport- und Bäderamt der Stadt Wuppertal.



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des WSW-Basketballcups. Die Pokale überreichte Bürgermeister Rainer Spiecker. *(Foto: SG Südwest Baskets Wuppertal)*

# Lüttringhauser Gespräch über die Feuerwehr

***(Lü./PK)*** Zum 2. Lüttringhauser Gespräch in diesem Jahr war Sascha Ploch, Abteilungsleiter und stellvertretender Fachdienstleiter der Remscheider Feuerwehr, zu Gast im Evangelischen Gemeindehaus. Der geborene Remscheider referierte über das sensible Thema „Tabu und Toleranz – Helfen wollen und sich plötzlich selbst verteidigen müssen“, also über die zunehmenden Angriffe auf Rettungskräfte.

Unter der kundigen Moderation von Pfarrerin Kristiane Voll berichtete Ploch vom in den letzten Jahren „deutlich gestiegenen Berufsrisiko für die Feuerwehr und auch für die Polizei.“

Zu fast 100 Prozent ist die Gewalt verbal. Zusätzlich verzeichnet man 59 Prozent Übergriffe und 27 Prozent Delikte, bei denen körperliche Gewalt angewendet wurde. Ploch resumierte, dass die verbale Aggression hat deutlich zugenommen, die körperliche Gewalt leicht.



Im Gemeindesaal der Evangelischen Gemeinde referierte Sascha Ploch (rechts) über das Thema „Aggression gegen Rettungskräfte“. Pfarrerin Kristiane Voll moderierte die Veranstaltung. *(Foto: PK)*

Die meisten Menschen, die Rettungskräfte angreifen seien männlich und zwischen 20 und 39 Jahren alt. Als Hauptgrund der Aggressivität gegen die Rettungskräfte gilt überhöhter Alkoholkonsum oder Drogenmissbrauch.

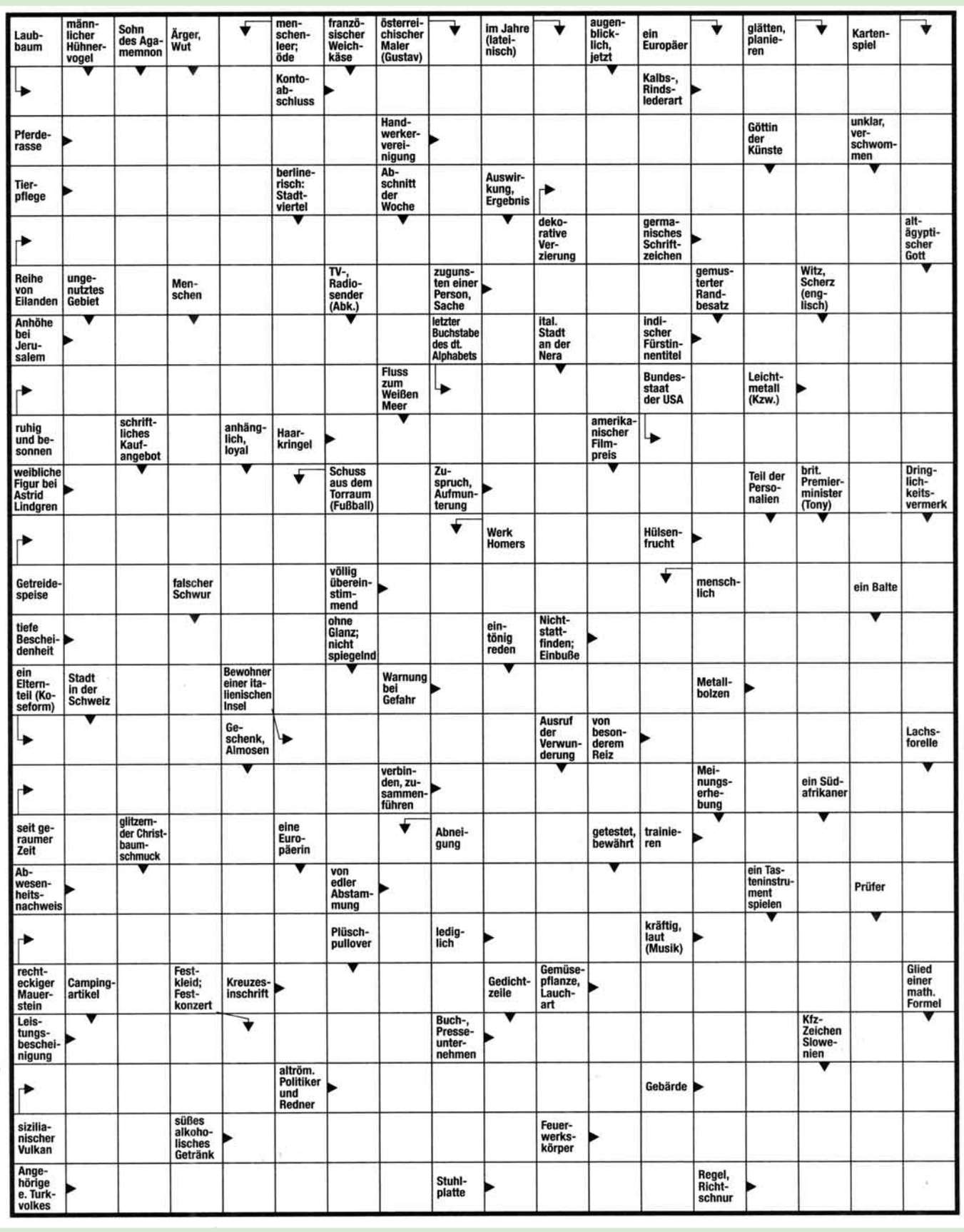
Die Feuerwehr, so Ploch, habe all dies erkannt und arbeite an Lösungen. Zu diesen gehören bessere Aus- und Fortbildung, Schulungen zur Deeskalation und Konfliktkompetenz. Die Führungskräfte müssen sensibilisiert werden, denn der Schutz vor Gewalt sei auch eine Führungsaufgabe. Möglicherweise muss man mit der Polizei zusammenarbeiten und Gefahren frühzeitig erkennen. Letztendlich sollte man auch über das Strafmaß für die aggressiven Menschen nachdenken. „Man kann den Eindruck haben, dass das zur Zeit nicht mehr passt und verschärft werden sollte“, meinte der Feuerwehrmann. Die Feuerwehr hat indes vier Aggressionsstufen definiert: Gespräch – verbale Angriffe – körperliche Aggression – Aggression mit Waffen.

Ploch führte des Weiteren aus, dass die Eigensicherung der Rettungskräfte vor allem stehe. Man müsse auch die Nachsorge der Kolleginnen und Kollegen, die unter einem von Aggressivität begleiteten Einsatz leiden würden, ins Auge fassen. „Das Motto ist: Schulung statt Aufrüstung.“ Die Personalräte seien zu beteiligen, psychologische Hilfe zu leisten, der Vorfall werde angezeigt und akribisch dokumentiert.

Jeder Vorfall werde ernstgenommen, so Ploch. Betroffene würden niemals alleine gelassen.

Die zahlreichen Nachfragen aus dem Publikum bezogen sich mehrheitlich auf die Art und Weise der Feuerwehreinsätze.

Einen Zusammenhang zwischen der Aggressivität gegen Rettungskräfte und der Politik vermochte Sascha Ploch nicht zu erkennen. „Viele Aggressoren sind stark alkoholisiert oder stehen unter noch stärkeren Drogen.“




Handwerk in Ronsdorf

Wollen Sie bauen, umbauen, erweitern oder renovieren, finden Sie hier kompetente Ansprechpartner in Ronsdorf. Meisterbetriebe, die für Qualität, Zuverlässigkeit und ein gutes Preis-/Leistungsverhältnis stehen!

Bauunternehmung

Seit 95 Jahren Ihr Partner für Neubau und Reparaturen
STÖRTE GmbH & Co. KG
Bauunternehmung
Am Heynenberg 26 · Tel. 46 47 06 · www.stoerte-bau.de

Entsorgung

Tamm GmbH
Container
- für Schutt & Müll
- Abfälle aller Art
Anlieferung möglich
Gasstraße 11 · 42369 Wuppertal
Telefon: 4 69 83 72 · Telefax: (02 02) 4 66 03 93
info@tamm-gmbh.com · www.tamm-gmbh.com

Schreiner

Bau- & Möbelschreinerei
KÜTHER GmbH
Breite Straße 7 b · ✆ 46 49 29 / 2 46 17 30
www.kuether-gmbh.de

# Krimikartell im alten Ratssaal

## „Lütteraten“ mit erfolgreicher Charity-Veranstaltung




Gemeinsam für den guten Zweck (v.l.n.r.): Michael Itschert, Martin Kalhöfer, Kai Heumann, Yvonne Jacobs und Hanne Müller. *(Foto: LMP)*

***(Lü./LMP)*** Am Freitagabend letzter Woche wurde der altehrwürdige Ratssaal in Lüttringhausen wieder einmal „Tatort“ für eine Krimilesung. Martin Kalhöfer, Vorsitzender der „Lütteraten“, konnte zu dieser Charity-Veranstaltung über 70 Gäste im Rathaus begrüßen. Unter dem Titel „Der dritte Mann in Lüttringhausen“ las Michael Itschert vom „Bergischen Krimikartell“ zwei Geschichten aus der Anthologie „Bergische Abgründe“, die er als Herausgeber und Mit-Autor in seinem Verlag veröffentlicht hat.

Eine besondere, spannungsgeladene Stimmung bekam die Lesung durch den Lenneper Gitarristen Kai Heumann, der zwischen den einzelnen Lesehäppchen immer wieder kurze, prägnante Melodien einspielte. Das hatte etwas von den alten Hörspielzeiten im Radio, wenn bei einer „Paul Temple“-Geschichte zwischendurch Musik eingestreut wurde, bevor sie leise ausklang und dann wieder die Stimme des Sprechers die weitere Handlung übernahm.

Im Laufe des Abends hatte auch Martin Kalhöfer als titelgebender „dritter Mann“ seinen Auftritt, indem er – in bester Orson-Welles-Manier, mit schwarzem Mantel, Hut und Schal – wie ein Schatten durch die Reihen der Zuhörenden geisterte. Dass Kai Heumann passend dazu die legendäre Filmtitelmelodie von Anton Karas einspielte, ließ vor dem geistigen Auge Bilder von der düsteren Wiener (oder doch der Lüttringhauser?) Kanalisation auftauchen.

Yvonne Jacobs, Leiterin der Stadtteilbibliothek, und Hanne Müller, ihre ehrenamtliche Mitarbeiterin, lasen in Michael Itscherts Geschichte „Der Tod des alten Mannes“ die Rollen der Inhaberin eines Buchladens und ihrer Stammkundin, was dem Abend zusätzliches „Lütterkuser Flair“ verlieh, auch wenn die Story in Burscheid angesiedelt war.

Die Erlöse der ausverkauften Veranstaltung werden von den Lütteraten der Stadtteilbibliothek und Maßnahmen der Leseförderung zugeführt.